

Lernzielkatalog Hausarzt (Anhang 2)

Einleitung

Der Lernzielkatalog «Curriculum Hausarzt» beinhaltet die für das Berufsziel Hausarzt unentbehrlichen Lernziele. Er ergänzt die folgenden Lernzielkataloge:

- den Lernzielkatalog der Basis-Weiterbildung (Anhang1)
- den Lernzielkatalog «Allgemeine Lernziele», der als Anhang der Weiterbildungsordnung für alle Facharzt-Weiterbildungsprogramme gilt und für den Hausarzt wichtige Lernziele beschreibt wie den ärztlichen Experten / Kommunikator / Mitarbeiter im Team / Manager / Gesundheitsförderer / Gelehrten (inkl. Lehrer und Forscher) / Berufsrepräsentanten und
- den symptomorientierten Lernzielkatalog und den Rahmenlehrplan für den Dienstärztkurs (DAK) – FMH / SGNOR.

Definition Hausarzt

Der Beruf des Hausarztes / der Hausärztin beinhaltet:

- erster ärztlicher Ansprechpartner bei allen Gesundheitsproblemen (körperlichen und seelischen, unselektioniertes Patientengut) in der Notfall-, Akut- und Langzeitversorgung (inkl. Rehabilitation)
- primärärztliche Filter- und Steuerfunktion
- die Koordinations- und Integrationsfunktion

- Stufendiagnostik und Therapie unter Einbeziehung von Fachspezialisten
- Besuche im Alters- und Pflegeheim und Hausbesuch
- den Bedürfnissen der Patienten entsprechende Notfallversorgung
- Prävention und Gesundheitsförderung
- eine auf Dauer angelegte Arzt-Patienten-Beziehung (Langzeitbeziehung)

Definition der Begriffe und Gebrauch LZK (in Bearbeitung)

- Lernziele: Definition, Ergänzung zu den anderen relevanten LZK für den Facharzt AIM
- Un-/Vollständigkeit des LZK, keine abschliessende Liste
- LZK: Alphabetische Liste und deren Gebrauch: Anklicken „Problem“ – Sprung im LZK auf entsprechendes Lernziel
- LZK: Aufteilung in die 7 Bereiche der hausärztlichen Tätigkeit: Professionelles Profil – Kommunikator – Soziales Engagement – Manager in der eigenen Praxis und Teamplayer im Netzwerk – Gesundheitsförderer – Akademiker und Persönlichkeitsentwicklung – Medizinischer Fachexperte
- LZK: Suchfunktion: Eingabe von Spezialität z.B. Pneumologie = Liste mit Lernzielen der Pneumologie. Entsprechend auch Suchfunktion „Hausarztpraxis“ = Liste mit Lernzielen der Praxisassistenten
- Definition von „Problem“ – „Spezifische Ziele“ – „Lernstrategie“ – „Beurteilung“
- Definition von weiteren Begriffen wie Logbuch etc. = Begriffe in Spalte Lernstrategie und Beurteilung
- Code GP000 = Lernziele/Lernzielkatalog in Deutsch und Französisch identisch
- Code GPS000 = Skills, praktische instrumentelle Fertigkeiten in Deutsch und Französisch identisch
- ...

Übersicht über die Hauptkompetenzbereiche 1 - 120

Teil 1:	<ul style="list-style-type: none"> - Hausarzt: Professionelles Profil - Hausarzt: Kommunikator - Hausarzt: Soziales Engagement - Hausarzt: Manager in der eigenen Praxis und Teamplayer im Netzwerk - Hausarzt: Gesundheitsförderer - Hausarzt: Akademiker und Persönlichkeitsentwicklung 	Nr. 1 – 9Seite 6
		Nr. 10 – 1610
		Nr. 1715
		Nr. 18 – 2616
		Nr. 27 – 3423
		Nr. 35 – 4228
Teil 2:	- Hausarzt: Medizinischer Fachexperte	Nr. 43 – 12038

Lernzielkatalog Hausarzt: Inhaltsverzeichnis Teil 1

Hausarzt: Professionelles Profil Nr. 1 - 9

GP1	Patientenorientierte Medizin Nr. 1
GP2	Individuelle Perspektiven Nr. 2
GP3	Vertrauen Nr. 3
GP4	Werte und Haltung Nr. 4
GP5	Mitteilungspflichten Nr. 5
GP6	Ethik und Schweigepflicht Nr. 6
GP7	Katalysator Nr. 7
GP8	Profil – Rollenmodell Nr. 8
GP9	Strategie Nr. 9

Hausarzt: Kommunikator Nr. 10 - 16

GP10	Basiskommunikation Nr. 10
GP11	Unterschiedliche Kontaktformen Nr. 11
GP12	Kommunikation in der Langzeitbetreuung Nr. 12
GP13	Kommunikation mit Patienten in besonderen Situationen Nr. 13

GP14	Unterbrochener Patientenkontakt Nr. 14
GP15	Soziale und kulturelle Faktoren Nr. 15
GP16	Kommunikation mit Familien mit Kindern Nr. 16

Hausarzt: Soziales Engagement Nr. 17

GP17	Soziale Probleme Nr. 17

Hausarzt: Manager in der eigenen Praxis und Teamplayer im Netzwerk Nr. 18 - 26

GP18	Freiberufliche Selbstständigkeit Nr. 18
GP19	Praxisführung Nr. 19
GP20	Interne Zusammenarbeit Nr. 20
GP21	Interne Zusammenarbeit und Führung Nr. 21
GP22	Verwendung des Computers Nr. 22
GP23	Buchhaltung Nr. 23
GP24	Zusammenarbeit mit den Spezialisten Nr. 24
GP25	Zusammenarbeit mit den Spitälern Nr. 25
GP26	Zusammenarbeit mit lokalen, kantonalen und nationalen Behörden und Institutionen Nr. 26

Hausarzt: Gesundheitsförderer Nr. 27 - 34

GP27	Pädagogik Nr. 27
GP28	Erkennen von Gesundheitsproblemen im Gemeinwesen Nr. 28
GP29	Vorsorgeuntersuchungen Nr. 29
GP30	Individuelle Gesundheitsförderung Nr. 30
GP31	Primärprophylaxe Nr. 31
GP32	Sekundärprophylaxe Nr. 32
GP33	Impfungen im Kindes- und Erwachsenenalter Nr. 33
GP34	Stress und stressbedingte Erkrankungen Nr. 34

Hausarzt: Akademiker und Persönlichkeitsentwicklung Nr. 35 – 42

GP35	Persönliche Weiter- und Fortbildung und Entwicklung Nr. 35
GP36	Entwicklung der klinischen Tätigkeit in der Praxis Nr. 36
GP37	Konzeptuelle Rahmen Nr. 37
GP38	Organisationsentwicklung und Lernumgebung Nr. 38
GP39	Wissensevaluierung Nr. 39
GP40	Kritische Reflexion Nr. 40
GP41	Lehre, Teaching Nr. 41
GP42	Qualitätsentwicklung und Forschung Nr. 42

Lernzielkatalog Hausarzt: Teil 1

Hausarzt: Professionelles Profil Nr. 1 - 9

GP1	Patientenorientierte Medizin Nr. 1	Spezifische Ziele	Lernstrategien	Beurteilung
	Kann individuell und patientenzentriert/ - orientiert beraten und betreuen/führen	<p>Kann Patienten individuell beraten und führen und den Unterschied zwischen "Beratung" und „Führung“ erklären.</p> <hr/> <p>Kann Abklärung und Behandlung auf den einzelnen Patienten zentriert gestalten.</p>	<p>Beratung: In einzelnen Patientenkontakten. Führung: Übernahme praktischer Betreuung-/Führungsaufgaben (über ganze Krankheitsepisode) in der Hausarztpraxis</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p>	Strukturierte fachliche Beurteilung
GP2	Individuelle Perspektiven Nr. 2			
	Kann die Situation des Patienten aus den Perspektiven des Arztes und Patienten beleuchten und erfassen.	<p>Kann folgende Referenzrahmen erklären, in sein ärztliches Handeln einbeziehen und in die Patientenbetreuung integrieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheitskonzept des Patienten • Krankheitserleben • Krankheitsverhalten • Soziales Netzwerk • Ressourcenmobilisierung • Motivation • Compliance / Adherence <hr/> <p>Kann die Situation des Patienten in unterschiedlichen Referenzrahmen analysieren</p>	<p>Praktische Tätigkeit</p> <p>Patientenbetreuung in der Hausarztpraxis und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p> <p>und</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge</p>

GP3	Vertrauen Nr. 3			
	<p>Kann Vertrauen und Sicherheit vermitteln</p>	<p>Kann im Behandlungskontext ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis mit dem Patienten aufbauen und aufrecht erhalten</p> <hr/> <p>Kann die Bedeutung des Vertrauens für die Behandlungskontinuität und Langzeitbetreuung erklären</p>	<p>Patientenbetreuung in der Hausarztpraxis</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p> <p>MiniCEX</p>
GP4	Werte und Haltung Nr. 4			
	<p>Kann gemäss den in der Hausarztmedizin geltenden zentralen Werten handeln</p>	<p>Kann als zentrale erste Anlaufstelle (ohne Vor-Selektion) und Hauptkontaktperson handeln und die Kontinuität sicherstellen. Verfügt über das fachliche Wissen und die Fähigkeit, unter Berücksichtigung seiner eigenen Grenzen, die Abklärung und Behandlung eines Patienten zu organisieren. Kann angemessen auf Befunde von beigezogenen Spezialisten/Fachpersonen reagieren.</p> <hr/> <p>Kann den Patienten im Interesse seiner optimalen Abklärung und Behandlung unter Berücksichtigung fachlicher und ökonomischer Faktoren weiterweisen</p> <hr/> <p>Kann die Qualitätsentwicklung im täglichen Praxisbetrieb gewährleisten</p> <hr/> <p>Kann die Behandlung von Patienten mit multiplen, sich gegenseitig beeinflussenden Problemen, akuten und chronischen Krankheiten (Multimorbidität), steuern</p> <hr/> <p>Beherrscht und vereint die nötigen Kompetenzen von Gesundheitsförderung und Prävention über Behandlung und Betreuung bis zur Rehabilitation und Palliation. Setzt diese gemäss den aktuellen Patientenproblemen ein.</p>	<p>Patientenbetreuung in der Hausarztpraxis und</p> <p>Beobachten der Arbeitsweise des Lehrarztes und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p> <p><i>Theoriekurs</i></p>	<p>Auswertung der Logbucheinträge</p> <p>und/oder</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>Beurteilung durch Lehrarzt</p>

GP5	Mitteilungspflichten Nr. 5			
	<p>Kann gemäss dem Gesetz handeln betr. Meldepflichten und Weitergabe von Informationen</p>	<p>Kann verfahrensgerecht Mitteilungen machen und Auskünfte geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> • berufsbedingte Erkrankungen oder Arbeitsunfälle • unerwünschte Arzneimittelwirkungen • meldepflichtige Krankheiten 	<p>Ausstellen von Attesten und Ausfüllen von Meldeformularen bei berufsbedingten Erkrankungen oder Arbeitsunfällen, unerwünschten Arzneimittelreaktionen, meldepflichtigen Krankheiten</p> <p><i>Theoriekurs</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i></p>	<p>Beurteilung der ausgestellten Atteste und Meldeformulare</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p>
GP6	Ethik und Schweigepflicht Nr. 6			
	<p>Kann zu ethischen Fragen, die im Praxisalltag auftreten, Stellung beziehen und entsprechend handeln</p>	<p>Kann mit Konfliktsituationen im Spannungsfeld zwischen dem Recht des Patienten auf Autonomie und wissenschaftlich fundierter Abklärung und Therapie umgehen.</p> <hr/> <p>Kann die ärztliche Schweigepflicht wahren</p> <hr/> <p>Kann dem Patienten in der täglichen Praxis, Lehr- und Forschungssituationen mit Respekt begegnen und seine Zustimmung zur Untersuchung respektive Studienteilnahme einholen</p> <hr/> <p>Kommt zurecht mit seinen unterschiedlichen Rollen als Anwalt des Patienten, Ressourcenverwalter des Gesundheitssystems und klinischem Lehrer und Forscher</p> <hr/> <p>Kann in Abklärungs- und Behandlungssituationen die korrekten Weiter- und Einweisungsverfahren handhaben, auch wo zwangsweises Vorgehen (Fürsorgerischer Freiheitsentzug FFE) nötig ist</p> <hr/> <p>Kann bei polizeilichen/rechtsmedizinischen Ermittlungen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und/oder</p> <p>Gruppengespräche mit anderen auszubildenden Ärzten</p> <p>Schulung anderer und/oder Rollenspiel</p> <p><i>Theoriekurs</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung (360°-Beurteilung)</p> <p>Portfolio</p>

		angemessen kooperieren		
GP7	Katalysator Nr. 7			
	Kann in der Interaktion mit dem Patienten als Katalysator fungieren	<p>Kann umgehen mit dem Spannungsfeld zwischen der idealen und der unter realen Verhältnissen möglichen Abklärung und Behandlung eines bestimmten Patienten.</p> <p>_____</p> <p>Kann mit mangelnder Compliance / Adherence des Patienten umgehen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p>Beobachten der Arbeitspraxis des Tutors und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i></p>	<p>Auswertung der Logbucheinträge oder</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p>
GP8	Profil – Rollenmodell Nr. 8			
	Kann als Facharzt für Hausarztmedizin seine eigene Leistung, seine Stärken und Schwächen realistisch einschätzen und sich in seinen verschiedenen Rollen als Hausarzt gezielt weiter entwickeln	<p>Kann aus den vielfältigen Weiterbildungsangeboten einen eigenen Weiterbildungsplan aufstellen und umsetzen, unter Berücksichtigung seines Bedarfs und seiner eigenen bevorzugten Lernstrategie</p> <p>_____</p> <p>Kann den eigenen Fortschritt während der Weiterbildungsphase beurteilen</p> <p>_____</p> <p>Kann seine eigenen Weiterbildungsaktivitäten dokumentieren _____</p> <p>Kann seine eigenen Stärken und Schwächen beschreiben</p> <p>_____</p> <p>Kann mithilfe unterschiedlicher Methoden (z. B. Selbstbeurteilung, Audit, Critical Incident Reporting) seine Stärken, Defizite/Lücken in Wissen, Fertigkeiten und Haltung erkennen</p>	<p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Gruppengespräche mit anderen auszubildenden Ärzten</p> <p>Ausarbeitung eines persönlichen Lernplans und</p> <p>Kritische Selbsteinschätzung der eigenen Tätigkeit</p> <p>Beobachten der Arbeits- und Fortbildungspraxis des Lehrarztes und</p> <p>Rollenspiel</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Beurteilung des persönlichen Weiterbildungsplans und/oder</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge und/oder</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p>

GP9	Strategie Nr. 9			
	Verfügt über Strategien in der täglichen Arbeit und im Umgang mit schwierigen Situationen	<p>Kann eine angemessene Strategie erstellen und durchführen</p> <p>_____</p> <p>Kann mit angemessenen und unangemessenen Patientenforderungen umgehen</p> <p>_____</p> <p>Kommt mit Situationen zurecht, die „fast schief gegangen wären“ und lernt daraus</p> <p>_____</p> <p>Kann angemessen mit eigenen Fehlern umgehen</p> <p>_____</p> <p>Kann eigene Fehler angemessen mit dem Patienten besprechen</p> <p>_____</p> <p>Kann mit Beschwerden umgehen</p> <p>_____</p> <p>Kann mit Drohungen umgehen</p>	<p>Lerntagebuch/privates Logbuch und</p> <p>Kontakt mit beruflichen Netzwerken und</p> <p>Untersuchung und Besprechung spezifischer Beschwerden</p> <p>Analyse der „fast schiefgegangenen“ Situationen („critical incidents“, eigene und die des Lehrarztes)</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p> <p><i>Theoriekurse</i></p> <p><i>Spital: alle Abteilungen</i></p>	<p>(Selbst-) Beurteilung der beruflichen Tätigkeit und Entwicklung</p> <p>Portfolio</p>

Hausarzt: Kommunikator Nr. 10 - 16

GP10	Basiskommunikation Nr. 10	Spezifische Ziele	Lernstrategien	Beurteilung
	Kann zusammen mit dem Patienten einen <i>gemeinsamen</i> Rahmen für die Abklärung und Behandlung des Problems festsetzen	<p>In der Interaktion mit dem Patienten muss der Hausarzt in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aufmerksam und offen zuzuhören • dem Patienten respektvoll und nicht wertend zu begegnen • unterschiedliche Kommunikationsformen (einschl. verbal und nichtverbal) situationsgerecht anzuwenden • unterschiedliche Kommunikationstechniken (unter anderem der unterschiedlicher Fragetechniken) flexibel anzuwenden • den Auftrag des Patienten zu ergründen 	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p>	<p>Beurteilung der eigenen Patientengespräche (z.B. Besprechen von Videoaufnahmen mit Weiterbildner) und</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p>

		<ul style="list-style-type: none"> die hidden agenda zu erfragen 		MiniCEX
GP11	Unterschiedliche Kontaktformen Nr. 11			
	Kommt mit den unterschiedlichen Kontaktformen, die in einer Hausarztpraxis relevant sind, zurecht	<p>Konsultation im Sprechzimmer: Kann im vorgegebenen zeitlichen Rahmen angemessen kommunizieren</p> <hr/> <p>Telefonkonsultationen: Ist sich der Vor- und Nachteile eines Telefongesprächs bewusst und kann diese bei der Erteilung von Ratschlägen berücksichtigen</p> <hr/> <p>Hausbesuche: Findet sich mit den unterschiedlichen Situationen zurecht, die sich daraus ergeben, dass der Arztbesuch in der häuslichen Umgebung des Patienten stattfindet</p> <hr/> <p>Alters- und Pflegeheim: Findet sich mit den unterschiedlichen Situationen zurecht, die sich daraus ergeben, dass der Arztbesuch im Alters- und Pflegeheim stattfindet</p> <hr/> <p>Notfalldienst: Kann sich auf die Beurteilung und Behandlung von Notfällen unter Zeitdruck konzentrieren und dabei trotzdem eine angemessene Kommunikation gewährleisten</p>	<p>Durchführung von Hausbesuchen und Teilnahme am Notfalldienst und Praktische Patientenbetreuung</p> <p>Beobachten der Arbeitsweise des Lehrarztes und/oder</p> <p>Weiterbildungslogbuch und/oder Schulung mit Schauspiel-Patienten</p> <p><i>Hausarztpraxis Theoriekurs</i></p>	<p>Auswertung der Logbucheinträge oder</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>MiniCEX</p>
GP12	Kommunikation in der Langzeitbetreuung Nr. 12			
	<p>Kann im Rahmen der Langzeitbetreuung kommunizieren mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> chronisch Kranken Schwerkranken / Patienten im 	<p>In allen genannten Situationen muss der Arzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> sich der verfügbaren Möglichkeiten der persönlichen Unterstützung und Überwachung bewusst sein Erfahrung mit der professionellen Unterstützung in persönlichen Angelegenheiten haben 	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p>Gruppengespräche mit anderen auszubildenden Ärzten und</p> <p>Rollenspiel und/oder</p>	<p>Tutorien</p> <p>und</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge</p>

	<p>Terminalstadium</p> <ul style="list-style-type: none"> • geistig kranken Patienten • Patienten in Krisensituationen • Patienten mit unklarer Diagnose • Suchtpatienten 	<p>Der Arzt muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären können, warum es wichtig ist, das persönliche Umfeld und das soziale Netzwerk des Patienten in die Kommunikation einzubeziehen • die Bedürfnisse erörtern können, die sich aus der Situation des Patienten für den Kreis der Personen ergeben, die diesem am nächsten stehen • seine diagnostische Aufmerksamkeit wahren können • seine allenfalls vorgefasste persönliche Meinung reflektieren können • beschreiben können, dass man sich als Arzt bei einer Langzeitbetreuung hilflos, gereizt, ärgerlich usw. fühlen kann • wissen, was er für sein Wohlbefinden in diesen Situationen tun kann 	<p>Schulung mit Schauspiel-Patienten und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>oder</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>MiniCEX</p>
GP13	Kommunikation mit Patienten in besonderen Situationen Nr. 13			
	<p>Kann mit Patienten in besonderen Situationen kommunizieren</p>	<p>Gespräche mit psychiatrischen Patienten: Kann auf sie eingehen und die nötige Abgrenzung bewahren</p> <hr/> <p>Gespräche mit Patienten in Krisensituationen: Kann Krisen erkennen, ansprechen und im Spannungsfeld zwischen empathischer Teilnahme und persönlicher Betroffenheit hilfreich handeln; kann erklären und verstehen, dass die Begegnung in einer Krisensituation auch den Arzt selber emotional aufwühlt</p> <hr/> <p>Gespräche mit Patienten mit unklarer Diagnose: Kann aus fachlicher Perspektive unklare Befunde akzeptieren und patientengerecht besprechen</p> <hr/> <p>Gespräche mit Suchtpatienten: Kann das möglicherweise</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Rollenspiel und/oder</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Beobachten der Arbeitsweise des Lehrarztes</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>und</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge</p> <p>oder</p> <p>Tutorien</p> <p>MiniCEX</p>

		erhöhte Manipulationsrisiko beschreiben		
GP14	Unterbrochener Patientenkontakt Nr. 14			
	Kann mit Unterbrechungen während des Patientenkontakts umgehen	<p>Kann trotz Unterbrechungen eine angemessene Kommunikation mit dem Patienten aufrechterhalten</p> <p>Kann bei mehreren gleichzeitig anfallenden Aufgaben Prioritäten setzen und diese dem Patienten und dem Praxispersonal mitteilen</p> <p>Kann sich mental auch auf ungeplante Aufgaben umstellen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Weiterbildungslogbuch und/oder Rollenspiel</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>oder</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge</p>
GP15	Soziale und kulturelle Faktoren Nr. 15			
	Kann erklären, wie individuelle und soziale Faktoren sowohl die Verständigung zwischen Hausarzt und Patient als auch die Symptombildung beeinflussen	<p>Kann beschreiben, wie psychosoziale und kulturelle Faktoren die Kommunikation beeinflussen</p> <p>Kann Patienten als Einheit mit ihrer somatischen, psychischen und sozialen Dimension erfassen und in der Behandlung das Zusammenspiel dieser Dimensionen berücksichtigen</p> <p>Kann die Auswirkungen der Lebensgeschichte und der Wertvorstellungen des Hausarztes und des Patienten auf die gemeinsame Kommunikation und Interaktion erörtern</p> <p>Kann mit allen Patienten, unabhängig von ihrer sozialen Gruppenzugehörigkeit, kommunizieren</p>	<p>Selbststudium und Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Beobachten der Arbeitspraxis des Lehrarztes und</p> <p>Schulung mit Schauspiel-Patienten</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Beobachtung und Beurteilung durch den Lehrarzt und</p> <p>Portfolio</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung und/oder</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge</p>

		<p>Kann Patienten mit anderem kulturellen Hintergrund beraten</p> <p>Kann in angemessener Weise seine Kenntnisse anwenden bei Patienten mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Loyalitätskonflikten aufgrund deren Leben zwischen den Kulturen • Somatisierung aufgrund deren Leben zwischen den Kulturen <p>Kann Beratungsgespräche auch mit Einsatz eines Dolmetschers führen</p>		
GP16	Kommunikation mit Familien mit Kindern Nr. 16			
	<p>Kann mit Kindern und ihren Familien sprechen und Ratschläge erteilen</p>	<p>Kann den Kontakt zwischen Kind, Familie und Arzt aufbauen</p> <p>Kann sich im Dialog auf das Kind und die Familie einstellen; kann bestimmen, wann ein Kind in die Entscheidungsfindung einbezogen werden kann / soll.</p> <p>Kann bei der „Verdolmetschung“ bzw. „Übersetzung in kindgerechte Sprache“ von gesundheitsrelevanten Informationen behilflich sein</p> <p>Kann die Voraussetzungen für eine sichere Kommunikation schaffen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Selbststudium</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrie</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung (z.B. 360°-Beurteilung)</p> <p>und</p> <p>Beobachtung = MiniCEX</p>

Hausarzt: Soziales Engagement Nr. 17

GP17	Soziale Probleme Nr. 17	Spezifische Ziele	Lernstrategien	Beurteilung
	<p>Kann soziale Problemen erkennen, abklären, behandeln und betreuen</p>	<p>Kann bei sozialen Problemen, Symptomen und Beschwerden mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln eine erste Einschätzung vornehmen, potentiell gefährliche Situationen erfassen und die angebrachten Massnahmen ergreifen oder die Patienten gezielt an weitere, zuständige Fachpersonen überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sorgen bezüglich Armut bzw. finanzielle Probleme - Probleme bezüglich Nahrung, Wasser, Unterkunft - Probleme mit der Nachbarschaft - Kulturell bedingte Sozialprobleme - Aussereheliche Schwangerschaft - Migrationsprobleme - Arbeitsplatzprobleme - Absentismus (Schule, Arbeitsplatz) - Probleme durch Arbeitslosigkeit - Bildungsprobleme (inklusive Analphabetismus) - Probleme mit der sozialen Fürsorge (Krankenversicherer, AHV, kantonale Fürsorge, IV) - Rechtsprobleme - Probleme mit dem Gesundheitssystem - Probleme durch Krankheit und Unfall - Probleme bezüglich (mangelhafter) Befolgung von ärztlichem Rat - Beziehungsprobleme mit dem Partner/der Partnerin (inklusive physische und emotionelle Misshandlung) - Häusliche Gewalt - Sexuelle Übergriffe - Verhaltensproblem des Partners/der Partnerin (inklusive Untreue, körperliche Misshandlung) - Probleme durch Erkrankung des Partners - Verlust oder Tod des Partners (inklusive Trauerprozess, Scheidung, Trennung) - Beziehungsprobleme mit Kindern (inklusive physische und emotionelle Kindesmisshandlung) 	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p>Weiterbildungslogbuch</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p> <p><i>Kinderarztpraxis</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>Weiterbildungslogbuch / Portfolio</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Probleme durch Erkrankung eines Kindes - Verlust oder Tod eines Kindes - Beziehungsprobleme mit Eltern oder anderen Familienmitgliedern - Probleme durch Verhalten von Eltern oder anderen Familienmitgliedern - Probleme durch Erkrankung der Eltern oder eines anderen Familienmitglieds - Verlust oder Tod eines Elternteils oder eines anderen Familienmitglieds - Beziehungsprobleme mit Freunden und Kollegen - Tätlicher Angriff bzw. Zufügung körperlichen Schadens (inklusive Opfer einer körperlicher Misshandlung, einer Vergewaltigung, eines sexuellen Übergriffs) - Angst bezüglich eines sozialen Problems (bei einem Patienten, bei dem das Problem bisher nicht besteht.) - Soziale Benachteiligung (inklusive soziale Isolation, Alleinleben) - Weitere soziale Probleme (inklusive Probleme mit der Umwelt, Umweltverschmutzung) 		
--	--	---	--	--

Hausarzt: Manager in der eigenen Praxis und Teamplayer im Netzwerk Nr. 18 - 26

GP18	Freiberufliche Selbstständigkeit Nr. 18	Spezifische Ziele	Lernstrategien	Beurteilung
	Kann freiberuflich arbeiten, auch im Hinblick auf die damit verbundenen Funktionen als Arbeitgeber und Praxisleiter	Kennt sich in folgenden Punkten aus: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Unternehmensführung • Mitarbeiterbeziehungen • Einstellung von Mitarbeitern • Mitarbeiterschulung • Mitarbeiterführung • Entwicklung einer Personalpolitik 	Ausfüllen eines Arbeitsplatzbewertungsbogens und Untersuchung der neuesten Kaufverträge; eventuell Untersuchung der Standard-Vertragsvereinbarungen der Organisation der schweizerischen Hausärzte und	Strukturierte fachliche Beurteilung und/oder Beurteilung spezifischer

		<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktmanagement • Rechte und Pflichten des Arbeitgebers <hr/> <p>Erfahrung mit der Arbeitsplatzbewertung</p> <hr/> <p>Kann den eigenen Arbeitstag strukturieren</p> <hr/> <p>Kann Anweisungen in Bezug auf die Aufgaben der Mitarbeiter festlegen</p> <hr/> <p>Kennt sich in folgenden Punkten aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren, die beim Erwerb bzw. dem Verkauf einer Praxis wichtig sind • Konzepte und Regeln im Zusammenhang mit Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz • Prinzipien der Aufgabendelegierung innerhalb des Mitarbeiterstabs <hr/> <p>Kann Anstellungs- und Mitarbeitergespräche führen</p> <hr/> <p>Kann Angestellte in ihre Tätigkeit in der Praxis einführen</p>	<p>Abfassen von Mitarbeiteranweisungen und</p> <p>Durchführung praktischer Aufgaben</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Aufgaben/ Tätigkeiten</p>
GP19	Praxisführung Nr. 19			
	Kann an der allgemeinen Praxisführung mitwirken	<p>Kann beschreiben, wo Medikamente, Labor- und Praxisbedarf bezogen werden; kann den eigenen Notfallkoffer/Arztkoffer ausrüsten</p> <hr/> <p>Kann Hygieneprinzipien in der Praxis anwenden</p> <hr/> <p>Kann sich Hintergrundwissen über die lokalen Gegebenheiten des Praxisstandortes aneignen und beurteilen, welche hausärztlichen Dienstleistungen er anbieten soll; kann die Praxisräumlichkeiten bedarfsgerecht gestalten und die nötigen Geräte anschaffen</p>	<p>Tätigkeit in der Hausarztpraxis und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Vorbereitung einer Arzttasche (praktische Analyseaufgabe) und</p> <p>Erstellung eines Berichts über das Vorgehen in einem chirurgischen und einem gynäkologischen Notfall</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p> <p>und</p> <p>Tutorien</p>

		<p>Kann Verfahren oder Anweisungen zum Vorgehen in medizinischen und chirurgischen Notfallsituationen (z.B. Herzstillstand, Anaphylaxie) entwickeln und einüben; kann selber einen venösen Zugang legen</p> <hr/> <p>Kann die Verantwortung des Arztes für die Versicherung von Patienten, Angestellten und Praxis beschreiben</p> <hr/> <p>Kann die Verantwortung des Arztes im Hinblick auf die Förderung seiner Mitarbeiter beschreiben, insbesondere die Bedeutung einer intakten Arbeitsumgebung</p> <hr/> <p>Kann Kollegen und Praxismitarbeitern relevantes Feedback geben</p> <hr/> <p>Kann statistische Informationen zur eigenen Praxistätigkeit („Praxisspiegel“) interpretieren und daraus Konsequenzen ziehen.</p>	<p><i>Spital: alle Abteilungen in Kaderposition</i></p>	
GP20	Interne Zusammenarbeit Nr. 20			
	Ist innerhalb der Hausarztpraxis teamfähig	<p>Kann auf der Grundlage gegenseitigen Respekts Arbeitsbeziehungen mit Patienten, Personal und Kollegen aufbauen</p> <hr/> <p>Kann die Personalressourcen der Praxis für Patientenbehandlung und Praxisverwaltung effizient nutzen</p> <hr/> <p>Kann die Zusammenarbeit im Team reflektieren, evaluieren und fördern</p> <hr/> <p>Kann (Anstellungs- bzw. Kooperations-) Vertragsverhandlungen führen</p>	<p>Praktische Tätigkeit in der Hausarztpraxis</p> <p>Theoriekurse</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>360°-Beurteilung</p>

GP21	Interne Zusammenarbeit und Führung Nr. 21			
	<p>Findet den richtigen Weg zwischen Kooperation und Führung in der Praxis, in Bezug auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patienten • Personal • Auszubildende • Kollegen, einschliesslich Aushilfen/Vertretungen 	<p>Kann Zweck und Inhalt von Mitarbeitergesprächen erklären</p> <hr/> <p>Kann Zweck und Inhalt von Praxisinformationen für Patienten erklären</p> <hr/> <p>Kann die Regelungen in Arbeitsverträgen und Vereinbarungen über Zusammenarbeit erklären</p> <hr/> <p>Kann den Inhalt des Ärztekodex, der ärztlichen Standesregeln erklären</p> <hr/> <p>Kann Sitzungen leiten und lösungsorientiert mitarbeiten</p> <hr/> <p>Kann Studenten und Assistenzärzte betreuen</p> <hr/> <p>Kann mit kommerziellen Anbietern (Pharmavertretern, Geräteanbietern) umgehen</p> <hr/> <p>Kann ökologische Belange in die Arbeit/Praxisführung einbeziehen (Ressourcen, Chemikalien, Strahlenschutz)</p> <hr/> <p>Kann die eigenen Interessen, die Praxisinteressen, die Interessen von Patienten und Gesellschaft gegeneinander abwägen</p> <hr/>	<p>Teilnahme an Praxisversammlungen; bei mindestens einer (1) dieser Versammlungen in der Funktion des Versammlungsleiters, und</p> <p>Entwurf eines Papiers zu einem (1) für die Zusammenarbeit des Praxisteam relevanten Thema und</p> <p>Dialog zu Information und Absprachen im Zusammenhang mit der Teamarbeit</p> <p>Vorschläge für Stichpunkte in Broschüren, Homepage und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Untersuchung der aktuellen Vereinbarungen innerhalb der eigenen Praxis sowie in den lokalen und zentralen Statuten</p> <p><i>Hausarztpraxis Theoriekurs</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>und</p> <p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p> <p>und/oder</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge</p>
GP22	Verwendung des Computers Nr. 22			
	<p>Kann den Computer als Arbeitswerkzeug verwenden</p>	<p>Kann mit einem entsprechenden Computersystem für Falldokumentation inkl. elektronische Krankengeschichte, Verschreibungen, Überweisungen, Terminplanung und Buchhaltung umgehen</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Nutzung von Information aus fremden Internetseiten für die Anwendung in</p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p>

		<p>_____</p> <p>Kann Massnahmen zur Computersicherheit erörtern, z. B. Backup-Systeme und Antivirus-Programme</p> <p>_____</p> <p>Kann Möglichkeiten zur Veröffentlichung der eigenen Praxisinformationen im Internet beschreiben</p> <p>_____</p> <p>Kann relevante Webseiten nutzen</p>	<p>der eigenen Praxis (internetbasierte Informationsbeschaffung) und Mitteilung der Ergebnisse an Lehrarzt und sonstiges Personal, und</p> <p>Fallbasiertes Lernen (spezifische patientenbezogene Aufgaben, z. B. Impfungen für Auslandsreisen), und</p> <p>Durchführung praktischer Aufgaben</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>und</p> <p>Tutorien und/oder</p> <p>Evaluierung von spezifischen Aufgaben und Kommunikationssituationen</p>
GP23	Buchhaltung Nr. 23			
	Ist mit den allgemeinen Prinzipien der Rechnungsstellung und Buchhaltung vertraut	<p>Kann Folgendes erklären:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Rechnungsstellung und Buchhaltung • Einnahmequellen einer Hausarztpraxis • Ausgaben einer Hausarztpraxis <p>_____</p> <p>Kennt sich mit der Rechnungsstellung und der Praxisbuchführung aus</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Einarbeitung durch den Lehrarzt und</p> <p>Laufende Verrechnung der eigenen Leistungen gemäss Arzttarif in der Praxis</p> <p>Beteiligung an der Rechnungsstellung und Praxisbuchführung über einen einmonatigen Zeitraum</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Beurteilung der eigenen Arbeitspraxis und</p> <p>Tutorien</p>
GP24	Zusammenarbeit mit den Spezialisten Nr. 24			
	Kann effizient mit den Spezialärzten zusammenarbeiten	Kann die von den Spezialärzten angebotenen Dienstleistungen erklären	Durchführung praktischer Aufgaben und	Beurteilung durch den Lehrarzt und

		<p>Kann die wichtigsten Merkmale der für eine gute Patientenbetreuung erforderlichen Zusammenarbeit zwischen Hausarzt und Spezialarzt beschreiben</p> <p>Kann eine detaillierte, problemorientierte Überweisung an den Spezialarzt veranlassen und den Patienten über das geplante Vorgehen informieren</p> <p>Kann Informationen aus den Berichten der Spezialärzte und Dokumentationen der ambulanten spezialärztlichen Untersuchungen beurteilen und auf dieser Grundlage die weitere Betreuung des Patienten planen und durchführen</p>	<p>Ausstellung von Einweisungsschreiben und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Lerntagebuch und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Analyse der Behandlung von drei Patienten und</p> <p>Besuche in Facharztpraxen und/oder</p> <p>Erörterung der Zusammenarbeit in Diskussionsforen mit Fachärzten, Weiterbildungskoordinatoren und Tutoren</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Auswertung der Logbucheinträge und</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung und/oder</p> <p>Patientenbeurteilung und/oder</p> <p>Feedback von Praxismitarbeitern und anderen Kooperationspartnern</p> <p>360°-Beurteilung</p>
GP25	Zusammenarbeit mit den Spitälern Nr. 25			
	Kann effizient mit den Spitälern zusammenarbeiten	<p>Kann die Bedeutung und Funktion der Spitäler und weiteren stationären Betreuungseinrichtungen im lokalen Bereich sowie im kantonalen und nationalen Gesundheitssystem beschreiben</p> <p>Kann die wichtigsten Merkmale der für eine gute Patientenbetreuung erforderlichen Zusammenarbeit zwischen Hausarzt und Spital beschreiben</p> <p>Kann eine detaillierte, problemorientierte Spitaleinweisung veranlassen und den Patienten über das geplante Vorgehen informieren</p>	<p>Praktische Tätigkeit in Spital und Hausarztpraxis</p> <p>Ausstellung von Einweisungsschreiben und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Analyse der Behandlung von drei Patienten</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>Feedback von Praxismitarbeitern und anderen Kooperationspartnern</p> <p>360°-Beurteilung und</p>

		Kann Informationen aus Spital-Entlassungsberichten und Dokumentationen der ambulanten spitalärztlichen Untersuchungen beurteilen und auf dieser Grundlage die weitere Betreuung des Patienten planen und durchführen	<i>Spital: alle Abteilungen</i>	Tutorien und Auswertung der Logbucheinträge und/oder Patientenbeurteilung und/oder Beurteilung der eigenen Arbeitsweise
GP26	Zusammenarbeit mit lokalen, kantonalen und nationalen Behörden und Institutionen Nr. 26			
	Kann mit lokalen, kantonalen und nationalen Behörden, Institutionen, Einrichtungen und Angestellten zusammenarbeiten	<p>Kann Stellung und Funktion des Hausarztes und einer Hausarztpraxis in der Gemeinschaft, insbes. im lokalen Umfeld beschreiben</p> <hr/> <p>Ist in der Lage, Folgendes zu beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> lokale, kantonale und nationale Strukturen, Institutionen und Einrichtungen des Gesundheitswesens und deren Funktionen relevante Sozialgesetze, insbesondere das KVG <hr/> <p>Kann in den relevanten sozialen und medizinischen Netzwerken mitwirken und mit diesen in schriftlicher und mündlicher Form kommunizieren</p> <hr/> <p>Kann die zentrale Rolle des Patienten für die soziale und medizinische Zusammenarbeit beschreiben</p> <hr/>	<p>Praktische Tätigkeit in der Hausarztpraxis und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Analyse eines Fallverlaufs mit besonderem Augenmerk auf den interdisziplinären Aspekten und</p> <p>Gespräch mit häuslichem Pflegedienst und örtlichem Pflegepersonal über einen bestimmten Patienten und</p> <p>Teilnahme an Mitarbeiterbesprechungen</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs, insbes. interdisziplinäre</i></p>	<p>Tutorien und</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung und</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge und/oder</p> <p>Patientenbeurteilung und/oder</p> <p>Feedback von Kooperationspartnern</p>

		<p>Kann sich an interdisziplinären Gruppengesprächen beteiligen und sich in die interdisziplinäre Zusammenarbeit einbringen</p> <hr/> <p>Kann die lokalen/kantonalen Kooperationspartner (neben den örtlichen Behörden) beschreiben</p> <hr/> <p>Kann die Bedingungen beschreiben auf dem schweizerischen Arbeitsmarkt, der RAV, der Arbeitslosenversicherung, der Sozialhilfe, der IV etc.</p>	<i>Kurse</i>	
--	--	---	--------------	--

Hausarzt: Gesundheitsförderer Nr. 27 - 34

GP27	Pädagogik Nr. 27	Spezifische Ziele	Lernstrategien	Beurteilung
	Kann ärztlich-pädagogische Prinzipien im Gespräch und bei der Beratung von Patienten und ihren Angehörigen anwenden	Kann ärztlich-pädagogische Prinzipien im Gespräch und bei der Beratung von Patienten und ihren Angehörigen in patientengerechter Sprache anwenden	<p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Praktische Patientenberatung und</p> <p>Beobachten der Arbeitsweise des Lehrarztes</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs, insbes. interdisziplinäre Kurse zur Vermittlung pädagogischer Fertigkeiten</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung und/oder</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge oder</p> <p>Patientenbeurteilung</p> <p>MiniCEX</p>
GP28	Erkennen von Gesundheitsproblemen im Gemeinwesen Nr. 28			
	Kann im örtlichen Gemeinwesen	Kann im örtlichen Gemeinwesen Gesundheitsprobleme	Praktische Patientenberatung und	Auswertung der

	<p>Gesundheitsprobleme und gesundheitsrelevante Faktoren erkennen und geeignete Massnahmen entwickeln und umsetzen</p>	<p>und gesundheitsrelevante Faktoren erkennen und geeignete Massnahmen zur allgemeinen Gesundheitsförderung und Prävention entwerfen und umsetzen betreffend:</p> <p>Lifestyle-Erkrankungen</p> <hr/> <p>Stress</p> <hr/> <p>Körperpflege</p> <hr/> <p>Unfälle</p> <hr/> <p>Infektionen</p> <hr/> <p>gehäuftes Auftreten von Krankheiten</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Vorschläge für Aktivitäten im örtlichen Gemeinwesen und</p> <p>Ausarbeitung von schriftlichen Unterlagen für das örtliche Gemeinwesen und/oder</p> <p>Vorträge</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Logbucheinträge und/oder</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung oder</p> <p>Feedback aus dem örtlichen Gemeinwesen</p>
GP29	Vorsorgeuntersuchungen Nr. 29			
	<p>Kann Vorsorgeuntersuchungen kritisch beurteilen, mit seinen Patienten umfassend besprechen und angemessen durchführen</p>	<p>Kennt Nutzen und Schaden von Präventionen aller Art</p> <hr/> <p>Kann bezüglich Vorsorgeuntersuchungen umfassend kritisch beraten, diese, wo indiziert, empfehlen, veranlassen oder selber durchführen z.B. bezüglich die Karzinome von Kolon, Prostata, Mamma und Uterus</p> <hr/> <p>Kann die spezifischen Faktoren beschreiben, die bei Gesprächen rund um Veränderungen der Lebensweise wichtig sind</p> <hr/> <p>Kann die Bereitschaft des Patienten zur Verhaltensänderung ermitteln</p> <hr/> <p>Kann Gespräche über Gesundheitsvorsorge leiten, insbes. mit der Technik des ‚motivational interviewing‘</p> <hr/>	<p>Beobachten der Arbeitspraxis des Tutors und</p> <p>Durchführen von Vorsorgeuntersuchungen und Beratungen und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Beurteilung der eigenen Arbeitspraxis und</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge oder</p> <p>Beurteilung spezifischer Aufgaben</p> <p>MiniCEX</p>

		<p>Kann Vorsorgegespräche zu organspezifischen, z.B. kardiovaskulären Erkrankungen durchführen (Primär- und Sekundärprophylaxe)</p> <hr/> <p>Kann die gesundheitliche Fahreignung beurteilen</p> <hr/> <p>Kann die Grundzüge der körperlichen Belastung im Sport im Allgemeinen sowie bei den verschiedenen Sportarten und in Fitness-Zentren beschreiben</p>		
GP30	Individuelle Gesundheitsförderung Nr. 30			
	<p>Kann unabhängig vom Grund der Konsultation Gesundheitsförderung sowie Primär- und Sekundärprophylaxe betreiben</p>	<p>Kann den Patientenkontakt unabhängig vom Konsultationsgrund zum Erfassen von Gesundheitsrisiken nutzen (gesundheitsschädigende Verhaltensweisen, Hypertonie, etc.)</p> <hr/> <p>Kann in Bezug auf die gesundheitsschädigenden Wirkungen von Alkohol, Medikamenten (inkl. Drogen) und Rauchen beraten und betreuen</p> <hr/> <p>Kann in Bezug auf Arbeit und körperliche Aktivität beraten und betreuen</p> <hr/> <p>Kann in Bezug auf Allergien und Umweltnoxen beraten und betreuen</p> <hr/> <p>Kann in Bezug auf Symptome am Bewegungsapparat beraten und betreuen</p> <hr/> <p>Kann in Bezug auf Stress und stressbedingte Erkrankungen beraten und betreuen</p> <hr/> <p>Kann in Bezug auf Work-Life-Balance und Burnout-Prophylaxe beraten und betreuen</p> <hr/> <p>Kann in Bezug auf ausgeglichene und</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i></p>	<p>Auswertung der Logbucheinträge und/oder</p> <p>Strukturierte fachliche Beurteilung und/oder</p> <p>Beurteilung der eigenen Arbeitspraxis</p> <p>MiniCEX</p>

		<p>gesundheitsfördernde Freizeitgestaltung beraten</p> <hr/> <p>Kann in Bezug auf ausgewogene und gesunde Ernährung beraten</p>		
GP31	Primärprophylaxe Nr. 31			
	<p>Kennt Möglichkeiten und Grenzen der Primärprophylaxe und kann diese, wo sinnvoll und angebracht, durchführen oder veranlassen</p>	<p>Kann folgende Massnahmen kritisch beurteilen, durchführen und bei Auffälligkeiten entsprechend reagieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsuntersuchung von Kindern • Screening-Untersuchungen • Check-up <hr/> <p>Kann die Primärprophylaxe auch in Gruppen (z.B. Schuluntersuchungen) durchführen</p> <hr/> <p>Kann Suchtprävention (weiche/harte, legale/illegale Drogen) anbieten und durchführen</p> <hr/> <p>Kann Reiseprophylaxe und -beratung für Auslandsreisen durchführen inkl. Impfungen</p>	<p>Primärprophylaktische Tätigkeit und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p>Beobachten der Arbeitsweise des Lehrarztes und/oder</p> <p>Vorträge</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung und/oder</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge und/oder</p> <p>Tutorbeurteilung von Lehrveranstaltungen/ Vorträgen</p> <p>MiniCEX / DOPS</p>
GP32	Sekundärprophylaxe Nr. 32			
	<p>Kann Sekundärprophylaxe durchführen</p>	<p>Kann Raucherentwöhnungen durchführen</p> <hr/> <p>Kann bei Alkoholentzugsprogrammen mitbetreuen</p> <hr/> <p>Kann bei Medikamentenentzugsprogrammen (inkl. illegale Drogen) mitbetreuen</p> <hr/> <p>Kann Ernährungsberatung anbieten</p> <hr/> <p>Kann zu angemessener körperlicher Aktivität / Sport anleiten</p>	<p>Beratung und Begleitung von Patienten</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und/oder</p> <p>Schulung mit Schauspiel-Patienten und/oder</p> <p>Video-Feedback von</p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge und/oder</p> <p>Patientenbeurteilung</p>

		<p>_____</p> <p>Kann diagnostizieren, beraten sowie nicht-medikamentöse und medikamentöse Therapien durchführen unter anderen betreffend folgende Risiken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bluthochdruck • Diabetes mellitus • Übergewicht • Fettstoffwechselstoffwechsel • 	<p>Beratungsgesprächen, evtl. von Rollenspiel</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>MiniCEX</p>
GP33	Impfungen im Kindes- und Erwachsenenalter Nr. 33			
	<p>Kann die im Kindesalter vorgesehenen Impfungen durchführen</p>	<p>Kann den Vorsorge-Impfplan für Kinder und Erwachsene beschreiben</p> <p>_____</p> <p>Kann die Eltern im Hinblick auf die Impfungen im Kindesalter beraten und betreuen</p> <p>_____</p> <p>Kann Kinder und Erwachsene gemäss dem offiziellen Plan impfen</p>	<p>Hausärztliche Tätigkeit und Selbststudium</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrie</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p> <p>MiniCEX/DOPS</p>
GP34	Stress und stressbedingte Erkrankungen Nr. 34			
	<p>Kann stressbedingte Erkrankungen diagnostizieren und eine entsprechende Behandlung empfehlen und durchführen</p>	<p>Kann stressbedingte Erkrankungen diagnostizieren und eine entsprechende Behandlung empfehlen und durchführen, z. B. bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Somatisierung allgemein • Kopfschmerzen • Schlafstörungen • Beschwerden am Bewegungsapparat • beginnendem Missbrauch (Alkohol, Nikotin, Drogen, Medikamente) • Bauchschmerzen 	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Kommunikation mit Schauspiel-Patienten</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • unangemessener Selbstmedikation 		
--	--	---	--	--

Hausarzt: Akademiker und Persönlichkeitsentwicklung Nr. 35 – 42

GP35	Persönliche Weiter- und Fortbildung und Entwicklung Nr. 35	Spezifische Ziele	Lernstrategien	Beurteilung
	Ist sich der Bedeutung der lebenslangen persönlichen Weiter- und Fortbildung und Entwicklung bewusst	<p>Weiss, dass lebenslanges Lernen und lebenslange Entwicklung eine Voraussetzung für die kompetente Arbeit des Hausarztes sind</p> <hr/> <p>Ist sich bewusst, dass in die persönliche und fachliche Weiterentwicklung Zeit und Ressourcen investiert werden müssen</p> <hr/> <p>Anerkennt, dass er bei persönlichen Problemen für sich selber Hilfe anfordern und annehmen soll</p> <hr/> <p>Versteht, dass zum Erreichen eines akzeptablen fachlichen Niveaus und zur Vorbeugung eines Burnouts sowohl die persönliche als auch die fachliche Weiterentwicklung notwendig sind</p>	<p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs / eines Weiterbildungsportfolios</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i></p>	Selbst- und Fremd-Beurteilung der eigenen Arbeitspraxis
GP36	Entwicklung der klinischen Tätigkeit in der Praxis Nr. 36			
	Weiss, wie die klinische hausärztliche Tätigkeit entwickelt werden kann	<p>Kann neue Erkenntnisse und Techniken in den gewohnten Praxisalltag integrieren</p> <hr/> <p>Kann Strategien erläutern für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachlichen Erfahrungsaustausch • Festlegung von Behandlungszielen 	<p>Beobachten der Arbeitspraxis des Tutors und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Teilnahme an Kleingruppenkursen</p>	<p>Beurteilung durch den Lehrarzt und/oder</p> <p>Beurteilung spezifischer</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsaktivität innerhalb der Praxis • Fortbildung in Kleingruppen 	Ausarbeitung von Anweisungen und/oder Behandlungszielen für die Anwendung in der Praxis und Führen eines Weiterbildungslogbuchs <i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Weiterbildungsmodul Forschung</i>	Aufgaben und/oder Auswertung der Logbucheinträge
GP37	Konzeptuelle Rahmen Nr. 37			
	Kann unterschiedliche praktische und theoretische konzeptuelle Rahmen und deren Einfluss auf die Art der Praxisrealität beschreiben	Kann unterschiedliche praktische und theoretische konzeptuelle Rahmen beschreiben, z. B. Patientenperspektive vs. Arztperspektive, biomedizinisch, soziokulturell, psychologisch, existenziell, pathogen, salutogen Kann erklären, wie unterschiedliche konzeptuelle Rahmen an bestimmte wissenschaftliche Methoden geknüpft sind Weiss, dass eine Veränderung des konzeptuellen Rahmens in der Praxis neue Behandlungsoptionen eröffnet Weiss, dass Wissen dynamisch und damit sowohl zeit- als auch kontextabhängig ist	Durchführung eines eigenen Projekts und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs <i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Weiterbildungsmodul Forschung</i>	Projektbeurteilung und Auswertung der Logbucheinträge
GP38	Organisationsentwicklung und Lernumgebung Nr. 38			
	Kann die Prinzipien der Organisationsentwicklung und der Lernumgebung erklären	Kann die Faktoren nennen, die eine weiterbildungs- und fortbildungsfreundliche, die fachliche und persönliche Weiterentwicklung begünstigende Praxisumgebung fördern oder behindern	Weiterbildungslogbuch und Praktische Tätigkeit und Weiterbildung in der Hausarztpraxis und Ausarbeitung/Aktualisierung von Arbeitsanweisungen für die Praxis	Beurteilung durch den Lehrarzt und Auswertung der Logbucheinträge und/oder Strukturierte

			<i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs, insbes. interdisziplinäre Kurse</i>	fachliche Beurteilung Beurteilung spezifischer Aufgaben
GP39	Wissensevaluierung Nr. 39			
	Kann Erkenntnisse unterschiedlicher Art beschaffen, klassifizieren und evaluieren sowie neue Erkenntnisse in die eigene klinische Tätigkeit einbringen	Kann neue Erkenntnisse (eigene und solche von anderen) in Erfahrung bringen und kritisch beurteilen unter Berücksichtigung der möglichen Fehlerquellen und Einschränkungen Kann neue Kenntnisse in der eigenen Praxis unter Berücksichtigung deren Relevanz und Gültigkeit anwenden. Kann Umsetzungsstrategien entwickeln und Änderungen von Abläufen in der eigenen Praxis in die Wege leiten und aufrechterhalten Kann ein System für die Beschaffung und Speicherung von Informationen einrichten und pflegen	Selbststudium und Diskussionen innerhalb von 12-köpfigen Gruppen (Gruppengespräch) und Führen eines Weiterbildungslogbuchs <i>Hausarztpraxis</i> <i>Weiterbildungsmodul Forschung</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i>	Beurteilung spezifischer Aufgaben oder Beurteilung der eigenen Arbeitspraxis
GP40	Kritische Reflexion Nr. 40			
	Kann die Prinzipien der kritischen Reflexion über die eigene klinische Tätigkeit und die gültigen Standards der Hausarztmedizin anwenden	Kann eine kritische Analyse der Struktur, der Abläufe und der Ergebnisse der eigenen klinischen Tätigkeit durchführen Ist sich der Begrenztheit des eigenen Wissens und der eigenen Fähigkeiten bewusst Kann das eigene fachliche Niveau realistisch einschätzen Ist offen für Dialog und Erfahrungsaustausch	Praktische Tätigkeit in der Hausarztpraxis und kritische Bewertung derselben und Weiterbildungslogbuch und Ausarbeitung eines persönlichen Lehrplans <i>Hausarztpraxis</i> <i>Weiterbildungsmodul Forschung</i>	Strukturierte fachliche Beurteilung Auswertung der Logbucheinträge

		Zeigt einen analytischen und kritischen Ansatz in Bezug auf den aktuellen Wissensstand und die wissenschaftliche Basis der Hausarztmedizin.	<i>Theoriekurs</i>	
GP41	Lehre, Teaching Nr. 41			
	Kann im täglichen Praxisalltag didaktische Arbeit leisten, unterrichten und supervidieren.	<p>Kann im Praxisalltag bei Patienten, Studierenden, Aerzten in Weiterbildung, MPA und anderen Berufsgruppen didaktische Arbeit leisten und ihre Arbeit supervidieren.</p> <hr/> <p>Kann angemessene Lehr-/Lernziele und -inhalte festlegen unter Nutzung der relevanten ärztlich-pädagogischen Methoden</p>	<p>Didaktische Tätigkeit für Patienten und Angehörige anderer Berufsgruppen, und</p> <p>Theorievermittlung und Supervision bei Kollegen</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs, insbes..interdisziplinäre Kurse zur Vermittlung pädagogischer Fertigkeiten</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung und/oder</p> <p>Patientenbeurteilung</p> <p>Evaluation der didaktischen Veranstaltungen</p>
GP42	Qualitätsentwicklung und Forschung Nr. 42			
	Kann im Kontext des täglichen Praxisalltags ein kleineres Forschungs- oder Qualitätsentwicklungsprojekt durchführen	<p>Kann aus der Überraschung über einen unerwarteten Befund eine spezifische (Forschungs-)Frage formulieren. Kann recherchieren, ob ein Problem/Fragestellung aufgrund des bereits Bekannten lösbar ist</p> <hr/> <p>Kann in Zusammenarbeit mit dem Tutor die Ziele eines problembasierten Projekts bestimmen</p> <hr/> <p>Kann die gängigen wissenschaftlichen Methoden, ihre Vorzüge und Nachteile beschreiben und die für die jeweiligen Ziele angemessene Methode auswählen</p> <hr/> <p>Kann die Prinzipien für die Ausarbeitung eines Studienprotokolls nennen und unter Anleitung entweder eine Literaturübersicht und/oder ein Forschungs-/ Qualitätsentwicklungsprojekt durchführen</p>	<p>Durchführung eines eigenen Projekts und</p> <p>Betreuung durch den Lehrarzt/Doktorvater und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Weiterbildungsmodul Forschung</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i></p>	<p>Projektbeurteilung und</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge</p> <p>Beurteilung der publizierten wissenschaftlichen Arbeit / der Präsentation</p>

		<p>Kann die Prinzipien und die Zwecke von Forschung und Qualitätsentwicklung nennen</p> <hr/> <p>Kann eigene Ergebnisse und deren klinische Bedeutung präsentieren/vermitteln</p>		
--	--	---	--	--

Lernzielkatalog Hausarzt: Inhaltsverzeichnis Teil 2

Medizinischer Fachexperte Nr. 43 - 120

GP43	Allgemeine „unspezifische“ Symptome Nr. 43
GP44	Allgemeine „unspezifische“ Erkrankungen Nr. 44
GP45	Allergie Nr. 45
GP46	Angst Nr. 46
GP47	Atemwege und Lunge Nr. 47
GP48	Augenerkrankungen Nr. 48
GP49	Augen: Prüfung des Sehvermögens Nr. 49
GP50	Augen: Dienstleistungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigung Nr. 50
GP51	Bewegungsapparat Nr. 51
GP52	Beziehungsprobleme Nr. 52
GP53	Check-up und Screening Nr. 53
GP54	Chirurgische Eingriffe Nr. 54
GP55	Chronische Krankheiten Nr. 55
GP56	Diabetes mellitus Nr. 56
GP57	Dyspnoe Nr. 57
GP58	Ernährung Nr. 58

GP59	Essstörungen Nr. 59
GP60	Fahreignung gesundheitliche im Alter Nr. 60
GP61	Fettstoffwechselstörungen Nr. 61
GP62	Fieber Nr. 62
GP63	Frau: Gynäkologische Routine-Untersuchung Nr. 63
GP64	Frau: Weibliche Geschlechtsorgane Nr. 64
GP65	Frau: Brustdrüsen Nr. 65
GP66	Frau: Gynäkologische Blutungen Nr. 66
GP67	Frau: Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett Nr. 67
GP68	Frau: Schwangerschaftsabbruch und Sterilisation Nr. 68
GP69	Frau: Empfängnisverhütung Nr. 69
GP70	Frau: Menopause Nr. 70
GP71	Geistige Behinderung Nr. 71
GP72	Gewichtsveränderungen Nr. 72
GP73	Haut Nr. 73
GP74	Haut als Krankheitsmarker Nr. 74
GP75	Hals-/Rachensymptome Nr. 75
GP76	Infektionskrankheiten Nr. 76

GP77	Infektionskrankheiten: Sexuell übertragbare Krankheiten Nr. 77
GP78	Kardiovaskuläre Erkrankungen Nr. 78
GP79	Kopfschmerzen Nr. 79
GP80	Kind: Das gesunde Neugeborene / Kind Nr. 80
GP81	Kind: Gedeihstörung Nr. 81
GP82	Kind: Das blasse und müde Kinde Nr. 82
GP83	Kind: Das Kind mit Fieber Nr. 83
GP84	Kind: Atemwege und Brustkorb Nr. 84
GP85	Kind: Diarrhö, Verstopfung und Beschwerden im Analsbereich Nr. 85
GP86	Kind: Magenschmerzen Nr. 86
GP87	Kind: Harnwegsinfektionen / Geschlechtsorgane Nr. 87
GP88	Kind: Konvulsionen und ZNS-Symptome Nr. 88
GP89	Kind: Orthopädische Beschwerden Nr. 89
GP90	Kind: Lebensbedrohliche Zustände Nr. 90
GP91	Kind: Kinder mit chronischen Krankheiten Nr. 91
GP92	Kind: Gefährdete/bedrohte Kinder Nr. 92
GP93	Kind: Soziale Anpassungsstörung Nr. 93
GP94	Kind: Genetik und Chromosomen Nr. 94
GP95	Labor, Praxislabor Nr. 95

GP96	Lymphadenopathie Nr. 96
GP97	Mann: Männliche Geschlechtsorgane Nr. 97
GP98	Müdigkeit und Erschöpfung (Fatigue) Nr. 98
GP99	Nasensymptome Nr. 99
GP100	Neurologische Symptome und Erkrankungen Nr. 100
GP101	Notfälle Nr. 101
GP102	Ödem Nr. 102
GP103	Ohrensymptome Nr. 103
GP104	Orthopädie und Traumatologie Nr. 104
GP105	Palliativmedizin / Patienten am Lebensende Nr. 105
GP106	Persönlichkeitsstörungen Nr. 106
GP107	Psyche Nr. 107
GP108	Psychosomatik Nr. 108
GP109	Psychotische Störungen Nr. 109
GP110	Randgruppen / Minderheiten Nr. 110
GP111	Röntgen, Praxisröntgen Nr. 111
GP112	Schwindel Nr. 112
GP113	Sexuelle Funktionsstörungen Nr. 113

GP114	Suchtverhalten, Substanzmissbrauch Nr. 114
GP115	Synkope und Ohnmacht Nr. 115
GP116	Thoraxschmerzen Nr. 116
GP117	Ultraschall, Praxisultraschall Nr. 117
GP118	Urologische Beschwerden und Erkrankungen Nr. 118
GP119	Verdauung inkl. Mund/Zähne Nr. 119
GP120	Verlust/Trauma Nr. 120

Lernzielkatalog Hausarzt: Teil 2

Hausarzt: Medizinischer Fachexperte Nr. 43 – 120

GP43	Allgemeine „unspezifische“ Symptome Nr. 43	Spezifische Ziele	Lernstrategien	Beurteilung
	<p>Kann Patienten mit unspezifischen Symptomen und Beschwerden oder mit undifferenzierten Frühsymptomen von Krankheiten abklären, behandeln und betreuen und wo angebracht die Zeit als diagnostisches Mittel einsetzen. Steuert die Abklärungsschritte in Bezug zu Inzidenz und Prävalenz der in Frage kommenden Krankheiten in der Bevölkerung</p>	<p>Kann Patienten abklären, behandeln und betreuen mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schmerzen, allgemein oder an mehreren Stellen (generalisierte chronische Schmerzen allgemeiner Art, anhaltende Schmerzen an mehreren Stellen) Schmerzen in einer Körperregion (Thoraxschmerz, Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Beine inkl. Wadenkrämpfe) Frösteln (Schüttelfrost, kalte Schauer) Unwohlsein (Unpässlichkeit oder Malaise) Schwellung (nicht näher zu bezeichnender Knoten oder Gewebemasse) Schwitzen (Hyperhidrosis, Nachtschweiss, Probleme mit Schwitzen) Bedenken wegen oder Angst vor medizinischer Behandlung Risikofaktoren für bösartige Neubildungen (Bösartige Neubildungen in der persönlichen Vorgeschichte bzw. Familienanamnese, frühere Behandlung(en), andere Risikofaktoren für bösartige Erkrankungen) Risikofaktoren allgemein für eine Erkrankung (Kontakt mit Infektionsherd, Vorgeschichte in der persönlichen Vorgeschichte bzw. Familienanamnese, frühere Behandlung oder andere Risikofaktoren für sonstige Krankheiten) Angst vor dem Tod, vor dem Sterben Angst vor Krebserkrankung, Herzkrankheit, HIV, Geschlechtskrankheit oder vor einer anderen ernsthaften Krankheit bei einem Patienten, bei dem die 	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Medizinische Poliklinik</i></p>	<p>Detailbeurteilung durch Weiterbildner</p> <p>Gesamtbeurteilung</p>

		<p>Krankheit nicht nachgewiesen ist</p> <p>Eingeschränkte oder sonst gestörte körperliche Funktion</p> <p>Andere allgemeine Symptome und Beschwerden (Unbeholfenheit, Benommenheit, Sturzanfälligkeit, nicht spezifizierter Schmerz)</p> <p>Keine Erkrankung (Manchmal hat der Patient ein Anliegen, das der Hausarzt nicht als Diagnose im Rahmen der Hausarztmedizin interpretieren kann. Der Hausarzt bringt zum Ausdruck, dass er auf das Anliegen des Patienten nicht auf professionelle Weise reagieren kann, ausser durch Klarstellung dieser Tatsache.)</p>		
GP44	Allgemeine „unspezifische“ Erkrankungen Nr. 44			
	<p>Kann Patienten mit unspezifischen Erkrankungen und Diagnosen abklären, behandeln und betreuen</p>	<p>Kann Patienten abklären, behandeln und betreuen mit:</p> <p>Vergiftung durch ein Medikament (süchtig machende Drogen, toxischer Effekt einer Überdosis eines Medikaments)</p> <p>Schädliche Wirkungen eines richtig dosierten Medikaments (Nebenwirkungen, Allergien und Anaphylaxie)</p> <p>Toxische Wirkung einer nichtmedizinischen Substanz (Kohlenmonoxid; allgemeine oder lokale Auswirkungen; industrielle Materialien; Blei; Pflanzen, giftige Tiere wie Insekten oder Schlangen)</p> <p>Komplikationen bei medizinischer Behandlung (Anästhesieschock; Reaktionen auf Impfungen oder Transfusionen; postoperatives Aufbrechen von Wunden, Infektion, Blutung; Probleme durch Bestrahlung zur Diagnostik oder Behandlung)</p> <p>Schädliche Auswirkungen von physikalischen Faktoren (Kälte; Frostbeulen; Ertrinken; Hitze; Jetlag; Elektrizität inkl. Blitz; Bewegung; Druck; Strahlung)</p> <p>Angeborene Anomalie (Down-Syndrom, Marfan-</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Medizinische Poliklinik, alle Abteilungen</i></p>	<p>Detailbeurteilung durch Weiterbildner</p> <p>Gesamtbeurteilung</p>

		<p>Syndrom; Neurofibromatosis; sonstige Chromosomenanomalien)</p> <p>Ungewöhnliche Untersuchungsergebnisse (ein ungewöhnlicher, unerklärbarer pathologischer Befund bzw. Ergebnis eines bildgebenden Verfahrens; Elektrolytstörung; Hyperglykämie)</p> <p>Tod</p> <p>Krankheit oder Leiden ungeklärter Art und Lokalisation (Träger einer Krankheit; Verlaufsbeobachtung)</p>		
GP45	Allergie Nr. 45			
	Kann Patienten mit Allergiezeichen abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann – basierend auf der Kenntnis der Ätiologie, Pathophysiologie, Symptomatologie und des Verlaufs allergischer Erkrankungen – allergische Störungen diagnostizieren und eine symptomatische und spezifische Behandlung einleiten</p> <hr/> <p>Kann die Prinzipien von Prick-Tests beschreiben</p> <hr/> <p>Kann die gängigen Lungenfunktionstests durchführen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Dermatologische Poliklinik</i></p>	Gesamtbeurteilung
GP46	Angst Nr. 46	Spezifische Ziele	Lernstrategien	Evaluierung
	Kann Patienten, die an Angst leiden, abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann Angst (inkl. Unruhe, Anspannung, Beklemmung) aufgrund folgender Ursachen diagnostizieren, behandeln und betroffene Patienten ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Panikstörung • generalisierte Angst • Todesangst • existenzielle Angst <hr/> <p>Kann die unterschiedlichen Formen, in denen sich Angst äussern kann, zuordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phobien 	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Psychiatrische</i></p>	Gesamtbeurteilung

		<ul style="list-style-type: none"> • Somatisierung • Zwangsstörungen • sexuelle Funktionsstörungen • regressive Verhaltensmuster • unklare Ursache 	<i>Poliklinik, Psychiatrie Theoriekurs</i>	
GP47	Atemwege und Lunge Nr. 47			
	Kann akute, chronische und unspezifische Beschwerden der Atemwege abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Schmerzen in den Atemwegen (schmerzhaftes Durchatmen, pleuraler Schmerz, Pleurodynie)</p> <p>Giemen, Bronchospasmus (pfeifende oder brummende Atemgeräusche)</p> <p>Schnarchen</p> <p>Atemprobleme (verlängerte Atempausen, Respiratory-Distress-Syndrom, Stridor, Tachypnoe)</p> <p>Husten, mit und ohne Auswurf</p> <p>Hämoptyse resp. Bluthusten</p> <p>Angst vor Krebserkrankung oder anderer Erkrankung der Atemwege (bei einem Patienten, bei dem eine solche nicht nachgewiesen ist.)</p> <p>Subjektiv eingeschränkte oder gestörte Funktion der Atemwege (Einschränkung als Folge von Hypoxie, Hyperkapnie, eingeschränkter Lungenfunktion, als Folge von Erkrankungen der Atemwege, der Nase, des Kehlkopfs oder des Rachens)</p> <p>Andere Symptome und Beschwerden der Atemwege (Beklemmung im Brustkorb, Flüssigkeit in der Lunge, Schluckauf, Lungenstauung)</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Keuchhusten (inklusive Parapertussis, Pertussis-Syndrom)</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis Spital: Pneumologische Poliklinik, Pneumologie</i></p>	Gesamtbeurteilung

		<p>Pleuritis, Pleuraerguss (inklusive entzündliches Exsudat, trockene bzw. feuchte Pleuritis)</p> <p>Andere Infektionen der Atemwege (chronische Nasopharyngitis; chronische Pharyngitis; chronische Rhinitis; Pilzinfektionen der Atemwege; Protozoen-Infektionen; Lungenabszess; Epiglottitis; Empyem)</p> <p>Gutartige Neubildung an den Atemwegen</p> <p>Fremdkörper in Nase, Kehlkopf oder Bronchien</p> <p>Angeborene Anomalien der Atemwege (von Nase, Rachen, Luftröhre, Kehlkopf, Bronchien, Lungen oder Brustfell)</p> <p>Hyperventilations-Syndrom</p> <p>Andere Erkrankungen der Atemwege (Aspirations-Pneumonie; Nasenpolypen; Atelektase)</p>		
GP48	Augenerkrankungen Nr. 48			
	<p>Kann Patienten mit Augenkrankheiten abklären, behandeln und betreuen und bei Bedarf ein-/überweisen</p>	<p>Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Augenschmerzen</p> <p>Gerötetes Auge (blutunterlaufenes Auge, entzündetes Auge)</p> <p>Augenausfluss (Tränen, eitriger Ausfluss, triefende Augen)</p> <p>Entoptische Erscheinungen (Mouches volantes, Flecken im Gesichtsfeld, stationär oder treibend)</p> <p>Andere Sehstörungen (verschwommenes Sehen; Schwierigkeiten beim Lesen; Doppelbilder; Überanstrengung der Augen; Lichtscheu; Skotom und Geblendetsein, vorübergehende Blindheit; Sehschwäche)</p> <p>Abnorme Empfindungen im Auge (Augenbrennen; trockene Augen; Augenjucken)</p> <p>Abnorme Augenbewegungen (abnormes Blinzeln,</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Ophthalmologische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p> <p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p>

		<p>Augenträgheit, Nystagmus)</p> <p>Abnormes Erscheinungsbild des Auges (Änderung der Augenfarbe; geschwollene Augen, vorquellende Augen)</p> <p>Symptom oder Beschwerde am Augenlid (inklusive Ptosis des Augenlids)</p> <p>Symptom oder Beschwerde durch Brillentragen oder Kontaktlinsen (Probleme, die Struktur, Funktion oder Empfindungen des Auges betreffen)</p> <p>Angst vor Augenerkrankung (inklusive Angst vor Erblindung, bei einem Patienten, bei dem die Krankheit nicht nachgewiesen ist)</p> <p>Subjektiv eingeschränkte oder gestörte Funktion eines bzw. der Augen (Blindheit in einem Auge; Behinderung infolge Augen- oder Sehproblem)</p> <p>Periorbitale Beschwerden</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Allergische Konjunktivitis (mit und ohne Rhinorrhoe)</p> <p>Infektiöse Konjunktivitis (bakteriell, viral etc.)</p> <p>Andere Infektionen oder Entzündungen des Auges (Dakryozystitis; Herpes simplex des Auges, Augenhöhlenentzündung; Iritis; Iridozyklitis; Keratitis)</p> <p>Neubildung am Auge und dessen Anhangsgebilden (gutartig und bösartig)</p> <p>Kontusion oder Blutung im Auge (wie blaues Auge; Hyphäma; subkonjunktivale Blutung)</p> <p>Andere Augenverletzung (Erosio corneae; Verbrennung Schneeblindheit; Schweissblende)</p> <p>Fremdkörper im Auge</p> <p>Tränenkanalverschluss beim Kleinkind</p> <p>Angeborene Anomalie der Augen (Kolobom etc.)</p> <p>Verdacht auf Netzhautablösung</p> <p>Verdacht auf Retinopathie (infolge Diabetes oder</p>		
--	--	---	--	--

		<p>Hypertonie und andere) Verdacht auf Maculadegeneration Ulcus corneae (ulcus dendriticum; virale Keratitis) Pterygium Refraktionsfehler (Astigmatismus; Hypermetropie; Weitsichtigkeit; Kurzsichtigkeit; Presbyopie) Katarakt Verdacht auf Glaukom Langsam progrediente Sehschwäche und Blindheit (teilweise oder völlige Erblindung auf beiden Augen) Strabismus (wie Schielen, Esophorie) Augenlider und periorbitale Probleme Andere Erkrankungen der Augen oder ihrer Anhangsgebilde (Amblyopie; Arcus senilis; Farbenblindheit; Trübung der Hornhaut; Störungen der Augenhöhlen; Ektropium; Entropium; Episkleritis; Trichiasis; Nachtblindheit; Papillenödem; Skleritis; etc.)</p>		
GP49	Augen: Prüfung des Sehvermögens Nr. 49			
	Kann Sehtests durchführen, Gesichtsfeld und auf Farbenblindheit prüfen	<p>Kann Sehtests und Gesichtsfeld zur Bescheinigung für Führerausweis und Versicherungen vornehmen</p> <hr/> <p>Kann auf Farbenblindheit testen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Ophthalmologische Poliklinik</i></p>	Strukturierte fachliche Beurteilung
GP50	Augen: Dienstleistungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigung Nr. 50			
	Kann mit Patienten umgehen, die aufgrund von Sehbehinderungen praktische	Kann im Hinblick auf Hilfsmöglichkeiten für Sehbehinderte Ratschläge erteilen und entsprechende Kontakte vermitteln zu Institutionen, sozialen Diensten,	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung</p>	Auswertung der Logbucheinträge

	Unterstützung oder Hilfe benötigen	Blinden- und Sehbehindertenverband etc.	und Führen eines Weiterbildungslogbuchs <i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Ophthalmologische Poliklinik</i>	
GP51	Bewegungsapparat Nr. 51			
	Kann Patienten mit Symptomen am Bewegungsapparat abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann beschreiben, welche Krankheiten und Störungen Symptome am Bewegungsapparat verursachen und diese für folgende Situationen erklären:</p> <ul style="list-style-type: none"> • degenerative Erkrankungen • entzündliche Erkrankungen • Knochenkrankheiten inkl. Knochentumoren • Weichteilgewebeerkrankungen <p>Kann neurologische Symptome, die mit Erkrankungen des Bewegungsapparats einhergehen, erklären Kann erklären, wie sich psychischer und physischer Stress auf den Bewegungsapparat auswirkt Kann auf Grundlage der Krankengeschichte und des objektiven Untersuchungsbefundes eine Vermutungsdiagnose stellen und die weiterführende Abklärungen und Behandlung einleiten, resp. durchführen Kann Auskunft und Anweisungen zu physiotherapeutischen Übungen und zur Prävention geben Kann dem Patienten helfen, mit der Erkrankung besser zurechtzukommen Kann an der Langzeitbetreuung von Patienten mit Polymyalgie, rheumatoider Arthritis und Osteoporose mitwirken</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen: Schmerzen im Nacken, Rücken, Kreuz, Schultern, Armen,</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Rheumatologische Poliklinik, Rheumatologie, Orthopädische Poliklinik, Orthopädie</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung und Beurteilung durch den Lehrarzt</p>

		<p>Hüften, Beinen, Füßen</p> <p>Muskelschmerzen (Fibrositis, Fibromyalgie, Myalgie, Rheumatismus)</p> <p>Andere Symptome und Beschwerden in den Muskeln (Muskelsteifheit; Muskelschwund; Muskelüberspannung; Muskelschwäche)</p> <p>Symptome und Beschwerden in Gelenken (wie Arthralgie, Erguss im Gelenk, Schmerzen im Gelenkbereich, Gelenksteifheit, Gelenkschwellung, Gelenkschwäche)</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Infektionserkrankungen des Bewegungsapparats (infektiöse Sehnenscheidenentzündung; Osteomyelitis; pyogene Arthritis)</p> <p>Gutartige Neubildungen im Bewegungsapparat</p> <p>Angeborene Anomalie im Bewegungsapparat (wie O/X-Beine; Klumpfuß; angeborene Hüftluxation; Genu recurvatum; Missbildungen Schädel und Gesicht; sonstige angeborene Missbildungen des Fusses)</p> <p>Cervikalsyndrom (cervikaler Kopfschmerz; Syndrome mit oder ohne Schmerzausstrahlung; Bandscheibenschaden im Nackenbereich; Cervicobrachialsyndrom; Osteoarthritis; radikuläres Syndrom der oberen Extremitäten; Spondylose; Verrenkungen und Verstauchungen; Torticollis)</p> <p>Erworbene Verformungen der Wirbelsäule (Kyphoskoliose, Kyphose, Skoliose, Lordose)</p> <p>Bursitis, Tendinitis, Synovitis (Knochensporn, verkalkte Sehnen, Dupuytren'sche Kontraktur, Faszitis, Ganglion; Synovialzysten; Synovitis; schnellender Finger)</p> <p>Schulter-Arm-Syndrom (Bursitis der Schulter; frozen shoulder; Osteoarthrose; Rotatorenmanschettensyndrom; Synovitis der Schulter; Tendinitis der Schulter)</p> <p>Tennisellenbogen (mediale / laterale Epikondylitis)</p>		
--	--	---	--	--

		<p>Osteochondrose (Perthes-Legg-Calvé-Krankheit; Os-good/Schlatter- Krankheit; Osteochondritis dissecans; Scheuermann'sche Krankheit; Epiphysenlösung am Femur)</p> <p>Erworbene Verformung der Gliedmassen (entzündeter Fussballen; Genu valgum bzw. varum; Hallux valgus bzw. varus; Hammerzehe; Senkfuss, Plattfuss, Hohlfuss)</p> <p>Sonstige Erkrankungen des Bewegungsapparats (chronische innere Störung des Knies; Kontrakturen; Tietze-Syndrom; Dermatomyositis; Störungen der Patella; Myositis; Pannikulitis; Polymyalgia rheumatica)</p>		
GP52	Beziehungsprobleme Nr. 52			
	Kann Beziehungsprobleme erkennen und damit umgehen	<p>Kann mit zwischenmenschlichen Problemen umgehen und Patienten auf ein solches Probleme aufmerksam machen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Änderungen der Familienstruktur • sexuelle Probleme • elterliche Abhängigkeit/elterliche Dominanz • besondere Wesenszüge • Verhaltensstörungen bei Kindern (verzögerte Entwicklungsphasen; Eifersucht; Hyperaktivität; verzögerte Sprachentwicklung; Wutanfälle) • Verhaltensstörungen in der Adoleszenz (inklusive Jugendkriminalität) • Spezifische Lernprobleme (inklusive Legasthenie) • Lebensphasenprobleme bei Erwachsenen (wie Syndrom des leeren Nests; Midlifecrisis; Pensionsschock) 	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i></p>	Auswertung der Logbucheinträge
GP53	Check-up und Screening Nr. 53			

	Kann über Sinn, Notwendigkeit und Gefahren von Screeningprogrammen und Check-up aufklären und derartige Programme durchführen	<p>Kann die Vorteile, Nachteile/Gefahren und Grenzen des Nutzens von Screeninguntersuchungen/Check-up erklären, um selbstinitiiertes Screening zu vermeiden</p> <hr/> <p>Kann falsch-positive und falsch-negative Ergebnisse erklären und mitteilen und mit dem Patienten Probleme im Zusammenhang mit unklaren Ergebnissen erörtern</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Untersuchung ungeeigneter Abstriche</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Beurteilung der eigenen Arbeitspraxis und</p> <p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p>
GP54	Chirurgische Eingriffe Nr. 54			
	Kann kleinere chirurgische Eingriffe durchführen	<p>Hat Erfahrung mit den Behandlungsmassnahmen bei Verletzungen und mit der Durchführung kleinerer chirurgischer Eingriffe bei</p> <p>Quetschung, Prellung (inklusive Hämatom, Ekchymose [intakte Hautoberfläche])</p> <p>Abschürfung, Kratzer, traumatische Blasenbildung (inklusive Quetschung mit Hautriss, Schürfwunde, Schramme)</p> <p>Anderer Hautverletzung (inklusive Ausriss eines Fingernagels, Nadelstich, Einstich)</p> <p>Fremdkörper in der Haut und unter den Nägeln</p> <p>Biss von Tier oder Mensch</p> <p>Posttraumatische Wund- oder Bissinfektion</p> <p>spontaner oder traumatischer Sehnenriss</p> <p>Anderer Verletzung am Bewegungsapparat (wie tief eingedrungener Fremdkörper; Hämarthros; traumatische Amputation)</p> <hr/> <p>Hat Erfahrung mit den Behandlungsmassnahmen bei Verletzungen und mit der Durchführung kleinerer</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Chirurgische Poliklinik</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>DOPS</p>

		<p>chirurgischer Eingriffe; kann Folgendes durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entfernung von Hauttumoren • Nagelentfernung • Abszess-, Furunkeleröffnung • Fremdkörperentfernung • Wundbehandlung, inkl. Wundversorgung und Nachkontrollen • Unguis incarnatus, Paronychie • Atherom, auch infiziert (Exzision) • Warzen (Entfernung) • Lipom (kleinere Exzision) • Naevus (Beurteilung und Exzision) • Probeexzision für Histologie 		
GP55	Chronische Krankheiten Nr. 55			
	Kann Patienten mit chronischen Krankheiten abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann den Kontakt mit chronisch kranken Patienten aufbauen, aufrechterhalten, die Langzeitbetreuung gewährleisten und an einem geteilten/interdisziplinären Versorgungsansatz mitwirken</p> <hr/> <p>Kann in folgenden Fällen die langfristige Pharmakotherapie überwachen und entsprechend der Krankheitsprogression anpassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antikoagulation • Hypo-/Hyperthyreose • Diabetes mellitus I und II • Hypertonie • chronisch-obstruktive Lungenkrankheit (COPD) • Asthma • Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises • Epilepsie • chronische psychotische Störungen • chronische Schmerzen 	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: alle Abteilungen</i></p>	Gesamtbeurteilung

		Kann bezüglich Rehabilitation beraten oder eine Rehabilitation einleiten bzw. eine entsprechende Überweisung durchführen		
GP56	Diabetes mellitus Nr. 56			
	Kann Patienten mit Diabetes mellitus abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann Diabetes mellitus vom Typ I und II alleine oder in Kombination mit anderen Stoffwechselkrankheiten in Zusammenarbeit mit Spezialisten diagnostizieren, behandeln und betreuen</p> <p>Kann eine Ketoazidose diagnostizieren und eine entsprechende Ein-/Überweisung veranlassen</p> <p>Kann Hyper- und Hypoglykämie vorbeugen, diagnostizieren und behandeln</p> <p>Kann zur Schulung für Diabetiker in der Primär- und Sekundärversorgung Auskunft geben und beraten</p> <p>Kann Spätfolgen von Diabetes vorbeugen, diagnostizieren, eine entsprechende Ein-/Überweisung veranlassen und die kontinuierliche Langzeitbetreuung übernehmen, resp. organisieren</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Innere Medizin, Endokrinologie, Medizinische Poliklinik</i></p>	Gesamtbeurteilung
GP57	Dyspnoe Nr. 57			
	Kann Patienten mit Dyspnoe abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann Patienten abklären, behandeln und bei Bedarf ein-/überweisen, die bedingt durch folgende Störungen an Dyspnoe leiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • chronisch-obstruktive Lungenkrankheit (COPD) • Herzinsuffizienz • ischämische Herzkrankheit • Asthma • thorakale Deformitäten • metabolische Störungen 	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p>	Gesamtbeurteilung

		<ul style="list-style-type: none"> • Anämie • Adipositas • psychische Ursachen • Lungenembolie • unklare Ursache <hr/> <p>Kann Lungenfunktionstests durchführen und Elektrokardiogramme inkl. Rhythmusstreifen ableiten und Belastungs-EKG/Ergometrie durchführen, die Ergebnisse interpretieren und entsprechende Massnahmen einleiten</p>	<i>Spital: Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie, medizinische Poliklinik</i>	
GP58	Ernährung Nr. 58			
	Kann Patienten bezüglich korrekter Ernährung abklären, behandeln und beraten	<p>Kann einen Patienten mit Gicht abklären, behandeln, beraten und betreuen</p> <hr/> <p>Kann Ernährungsprobleme in allen Altersstufen diagnostizieren, behandeln und ein-/überweisen</p> <hr/> <p>Kann Vitamin-/Ernährungsmangel diagnostizieren, behandeln und ein-/überweisen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: medizinische und endokrinologische Poliklinik</i></p>	Gesamtbeurteilung
GP59	Essstörungen Nr. 59			
	Kann Patienten mit Essstörungen abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann Essstörungen in allen Alterskategorien diagnostizieren, behandeln und betroffene Patienten/Patientinnen ein-/überweisen:</p> <hr/> <p>Kann die unterschiedlichen Formen von Essstörung beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anorexia nervosa • Bulimia nervosa • Ess-Sucht (Binge-Eating-Störung) 	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Spital: Innere Medizin,</i></p>	<p>Auswertung der Logbucheinträge und</p> <p>Gesamtbeurteilung</p>

			<i>Psychiatrie Theoriekurs Hausarztpraxis</i>	
GP60	Fahreignung gesundheitliche im Alter Nr. 60			
	In Bearbeitung	In Bearbeitung	<i>Hausarztpraxis</i>	In Bearbeitung
GP61	Fettstoffwechselstörungen Nr. 61			
	Kann Patienten mit Fettstoffwechselstörungen abklären, behandeln und betreuen	Kann eine Hyperlipidaemie diagnostizieren, differenzieren, behandeln und die betroffenen Patienten betreuen Kann zur Patientenschulung bezüglich Fettstoffwechselstörungen in der Primär- und Sekundärversorgung Auskunft geben und beraten <hr/> Kann Spätfolgen von Fettstoffwechselstörungen diagnostizieren, entsprechende Ein-/Überweisungen veranlassen und die kontinuierliche Langzeitbetreuung übernehmen	Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs <i>Hausarztpraxis Spital: Medizinische und endokrinologische Poliklinik</i>	Gesamtbeurteilung
GP62	Fieber Nr. 62			
	Kann Patienten mit Fieber abklären und behandeln	Kann bei folgenden Patienten mit Fieber eine Diagnose stellen und sie entsprechend behandeln bzw. ein-/überweisen: <ul style="list-style-type: none"> • Infektionskrankheit, einschliesslich HIV, Tbc • Tropenkrankheiten • systemische Krankheiten • maligne Erkrankungen 	Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs	Gesamtbeurteilung Beurteilung durch den Lehrarzt

		<ul style="list-style-type: none"> • unklare Ursache <hr/> Kann die Wahl eines Antibiotikums in Bezug auf Resistenzprofil, Resistenzentwicklung und Überempfindlichkeit begründen und einsetzen <hr/> Kann Begleiterscheinungen erklären	<i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Innere Medizin, medizinische Poliklinik</i>	
GP63	Frau: Gynäkologische Routine-Untersuchung Nr. 63			
	Kann eine gynäkologische Routine-Untersuchung durchführen	Kann die Indikationen für eine Routineuntersuchung beschreiben <hr/> Kann bei der Untersuchung zwischen normalen und pathologischen Befunden unterscheiden, auch in Bezug auf die Funktion der Beckenbodenmuskulatur <hr/> Kann die Untersuchung durchführen und relevante Proben nehmen, z. B. Schleimhaut- und Vaginalsekretabstriche sowie Zervikalabstriche für zytologische Untersuchungen, und kann die Patientinnen über die Ergebnisse informieren	Praktische Patientenbetreuung und Führen eines Weiterbildungslogbuchs Mikroskopie (Fallpräsentation) und Selbststudium <i>Spital: Gynäkologie, gynäkologische Poliklinik</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i>	Gesamtbeurteilung
GP64	Frau: Weibliche Geschlechtsorgane Nr. 64			
	Kann bei Patientinnen mit geschlechtsspezifischen Symptomen und Erkrankungen mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln eine erste	Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen: Schmerzen im weiblichen Genitalbereich (Schmerzen im Becken, in der Vulva)	Selbststudium und Praktische Patientenbetreuung und	Gesamtbeurteilung Gespräch mit dem Lehrarzt

	<p>Einschätzung vornehmen, potentiell gefährliche Situationen erfassen und die angebrachten Massnahmen der Abklärung und Behandlung ergreifen oder die Patienten gezielt an weitere ärztliche Fachpersonen überweisen</p>	<p>Menstruationsschmerz (inklusive Dysmenorrhoe) Schmerzen zur Monatsmitte (Mittelschmerz, Ovulationsschmerz) Schmerzhafter Geschlechtsverkehr bei der Frau (Dyspareunie, Vaginismus) Prä- und perimenstruelle Symptome und Beschwerden (alle Symptome, die mit der prämenstruellen Periode zusammenhängen) Postkoitale Blutung (inklusive Blutung bei Verkehr) Ausfluss aus der Vagina (Fluor vaginalis, Leukorrhoe) Andere Symptome und Beschwerden in der Vagina (inklusive Trockenheit) Symptome und Beschwerden an der Vulva (wie Jucken an der Vulva, Trockenheit der Vulva) Symptome und Beschwerden im weiblichen Becken Angst vor Geschlechtskrankheit (bei einer Patientin, bei der keine Krankheit nachgewiesen ist) Angst vor sexueller Funktionsstörung (bei einer Patientin bei der die Störung nicht besteht) Subjektiv eingeschränkte oder gestörte Funktion der weibliche Genitalien Andere Symptome und Beschwerden im weiblicher Genitalbereich (wie Ausfluss aus der Harnröhre bei der Frau)</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen: Trichomoniasis im weiblichen Genitalbereich Genitaler Herpes (inklusive anogenitaler Herpes simplex) Condylomata acuminata (venerische Warzen, Papillom(a)-Virusinfektion beim Menschen) Chlamydien-Infektion im weiblichen Genitalbereich Andere Colpitis oder Vulvitis (wie Candidiasis, Gardnerella-Infektion der Vagina) Andere bösartige Neubildung im weiblichen</p>	<p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Spital: Gynäkologie, gynäkologische Poliklinik Hausarztpraxis Theoriekurs Fertigkeitenlabor</i></p>	
--	---	--	---	--

		<p>Genitalbereich (bösartige Neubildungen an Adnexen, Ovarien, Uterus, Vagina, Vulva)</p> <p>Fibromyom des Uterus (inklusive fibroider Uterus, Fibromyom der Cervix, Myom)</p> <p>Gutartige Neubildung an den weiblichen Genitalien</p> <p>Verletzung im weiblichen Genitalbereich (inklusive Fremdkörper in der Vagina, Beschneidung der Frau)</p> <p>Angeborene Anomalie der weiblichen Genitalien (wie Hermaphroditismus, Hymen imperforatum)</p> <p>Andere Erkrankung der Cervix (Erosion der Portio, cervikale Leukoplakie; Cervizitis; Polyp an der Cervixschleimhaut; alte Lazeration der Cervix)</p> <p>Abnormer Papanicolaou-Abstrich</p> <p>Uterovaginaler Vorfall (Zystozele, Rektozele, Procidentia)</p> <p>Prämenstruelles oder perimenstruelles Syndrom</p> <p>Andere Erkrankungen im weiblichen Genitalbereich (Bartholini-Zyste oder Bartholini-Abszess; Polyp am Endometrium; Fistel im Genitalbereich, Pelvipathie, physiologische Ovarialzyste)</p> <hr/> <p>Kann eine Anleitung zu den relevanten Hygienemassnahmen geben</p>		
GP65	Frau: Brustdrüsen Nr. 65			
	Kann Patientinnen mit Brustdrüsenproblemen abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann eine Palpation der Brust durchführen</p> <hr/> <p>Kann die häufigsten Brustdrüsenerkrankungen diagnostizieren und behandeln bzw. betroffene Patientinnen ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fibroadenom • Mammakarzinom • Morbus Paget der Mamille • Mastitis • Mamillenfissuren • Mammaabszess 	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p><i>Spital: Gynäkologie, gynäkologische Poliklinik</i></p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p> <p><i>Theoriekurs</i></p>	Gesamtbeurteilung

GP66	Frau: Gynäkologische Blutungen Nr. 66			
	<p>Kann abnorme vaginale Blutungen beurteilen, eine Diagnose stellen und eine Behandlung einleiten</p>	<p>Kann den normalen Menstruationszyklus / das normale Blutungsmuster in den unterschiedlichen Lebensabschnitten beschreiben</p> <hr/> <p>Kann die für abnorme Blutungen verwendete Terminologie und mögliche altersbedingte Ursachen beschreiben, z. B. durch maligne Erkrankungen hervorgerufene Blutungen</p> <hr/> <p>Kann abnorme Blutungen in allen Lebensabschnitten diagnostizieren, behandeln und betroffene Patientinnen ein-/überweisen</p> <hr/> <p>Kann hormonale Behandlungen inkl. Antikonzeption, Hinausschieben der Menstruation und Hormonsubstitution verordnen und über die Vor- und Nachteile einer Hormontherapie aufklären</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Berichterstellung über das Vorgehen bei Patientinnen mit pathologischen Menstruationsmustern und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Spital: Gynäkologie, gynäkologische Poliklinik Hausarztpraxis Theoriekurs</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung und/oder</p> <p>Gespräch mit dem Lehrarzt</p>
GP67	Frau: Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett Nr. 67			
	<p>Kann Frauen mit normaler Schwangerschaft, Geburt und Postpartalphase beraten</p>	<p>Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Fragliche, noch nicht gesicherte Schwangerschaft (Ausbleiben der Menstruation oder Symptome, die auf eine Schwangerschaft hinweisen)</p> <p>Angst vor einer Schwangerschaft (Besorgnis über die Möglichkeit einer unerwünschten Schwangerschaft)</p> <p>Blutabgänge, Blutung in der Schwangerschaft (vaginale</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und/oder</p> <p>Beobachtungstag mit Hebamme, Gesundheitsschwester und Physiotherapeut</p>	<p>Gesamtbeurteilung und/oder</p> <p>Gespräch mit dem Lehrarzt</p>

		<p>Blutung in der Schwangerschaft) Übelkeit, Erbrechen während der Schwangerschaft (Hyperemesis, Morgenübelkeit) Postpartale Blutung Andere Symptome und Beschwerden nach der Geburt Symptome und Beschwerden beim Stillen (Galaktorrhoe, Abstillen, Probleme bei der Entwöhnung) Besorgnis wegen der äusseren Erscheinung während oder nach der Schwangerschaft Angst vor Komplikationen während der Schwangerschaft (inklusive Sexualberatung in der Schwangerschaft, Angst vor Missbildungen beim Neugeborenen, Angst vor Komplikationen bei einer Patientin bei der die Diagnose nicht erwiesen ist) Subjektiv eingeschränkte oder gestörte Funktion in der Schwangerschaft (inklusive Behinderung als Folge oder in Zusammenhang mit einer Schwangerschaft, instabiles Becken)</p> <hr/> <p>Kann den Verlauf einer normalen Schwangerschaft, Geburt und Postpartalphase beschreiben</p> <hr/> <p>Kann die Zusammenarbeit mit Gynäkologe, Hebamme, Geburtseinrichtung etc. koordinieren</p> <hr/> <p>Kann das Risiko der Schwangerschaft einschätzen, abnorme Anzeichen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett erkennen und entsprechend darauf reagieren</p> <hr/> <p>Kann bei einer unerwarteten Geburt ausserhalb des Krankenhauses Geburtshilfe leisten</p> <hr/> <p>Kann die Physiologie des Stillens und die Bedeutung der Stillförderung erklären</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und</p>	<p><i>Spital: Geburtshilfe, geburtshilfliche Poliklinik Hausarztpraxis Theoriekurs Fertigkeitenlabor</i></p>	
--	--	--	--	--

		<p>behandeln, resp. ein-/überweisen</p> <p>Puerperalinfektion, Puerperalsepsis</p> <p>Komplikation der Schwangerschaft durch Infektion</p> <p>Komplikation der Schwangerschaft durch Verletzung (inklusive Folgen einer Verletzung, die eine Schwangerschaft komplizieren)</p> <p>Normale Schwangerschaft</p> <p>Unerwünschte Schwangerschaft</p> <p>Ektopische Schwangerschaft, EUG</p> <p>Schwangerschaftstoxikose (wie Eklampsie, Hypertonie, Ödem, Proteinurie in der Schwangerschaft; Präeklampsie)</p> <p>Spontaner Abort (Fehlgeburt; drohender, kompletter, inkompletter, habitueller Abort; «missed abortion»)</p> <p>Frühgeburt (dh. Lebendgeburt nach weniger als 37 Wochen dauernder Schwangerschaft)</p> <p>Risikoschwangerschaft (wie Erstgeburt im fortgeschrittenen Alter; Anämie in der Schwangerschaft; Diabetes oder andere bereits bestehende chronische Erkrankung, die die Schwangerschaft beeinträchtigen könnte, enges Becken; Hydramnion; anomale Kindslage; Mehrlingschwangerschaft; Placenta praevia; früherer Kaiserschnitt)</p> <p>Diabetes in der Schwangerschaft (inklusive Diabetes, der während der Schwangerschaft auftritt)</p> <p>Puerperale Mastitis (inklusive Brustabszess)</p> <p>Andere Brustbeschwerden in der Schwangerschaft oder im Wochenbett, (wie Brustwarzenrhagaden)</p> <p>Andere Komplikationen im Wochenbett</p> <hr/> <p>Kann bei laktierenden Frauen eine Brustuntersuchung auf Mastitis und Mammaabszess vornehmen und einen Behandlungsplan aufstellen</p> <hr/> <p>Kann vor einer Schwangerschaft bzw. in der</p>		
--	--	---	--	--

		<p>Frühschwangerschaft auf die Bedeutung einer spezifischen Beratung und entsprechende Kontrollen hinweisen bei Frauen mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epilepsie • Hypertonie • Diabetes mellitus • Asthma • sonstigen chronischen Erkrankungen <hr/> <p>Kann zur Bedeutung der Lebensweise für den Schwangerschaftsverlauf und das Ungeborene aufklären und beraten</p> <hr/> <p>Kann über die Notwendigkeit und Techniken der Pränataldiagnostik aufklären</p> <hr/> <p>Kann die wichtigsten Ansätze zur Abklärung ungewollter Kinderlosigkeit (primäre und sekundäre Sterilität, reduzierte Fruchtbarkeit) erklären</p>		
GP68	Frau: Schwangerschaftsabbruch und Sterilisation Nr. 68			
	Kann Frauen/Paare, die einen Schwangerschaftsabbruch oder eine Sterilisation wünschen, beraten und betreuen	<p>Kann die Methoden für einen Schwangerschaftsabbruch mit allen möglichen Komplikationen und die massgebenden Gesetze erklären</p> <hr/> <p>Kann mit ambivalenten Gefühlen umgehen und vor der endgültigen Entscheidung über einen Schwangerschaftsabbruch vertiefende Gespräche anbieten und führen, einschliesslich der Besprechung der zukünftigen Verhütung</p> <hr/> <p>Kann nach dem Schwangerschaftsabbruch im Gespräch Unterstützung bieten</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Selbststudium</p> <p><i>Spital: Gynäkologische Poliklinik</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i></p>	Gesamtbeurteilung

		<p>Kann die massgebenden Gesetze und Bestimmungen zur Sterilisation erklären und im Einklang damit handeln, inkl. Familienplanung durch Sterilisierung von Frau oder Mann</p> <hr/> <p>Kann über die Folgen und möglichen Nebenwirkungen einer Sterilisation aufklären</p>		
GP69	Frau: Empfängnisverhütung Nr. 69			
	<p>Kann zu Methoden der Empfängnisverhütung und zum Schutz vor Geschlechtskrankheiten beraten</p>	<p>Kann Auskunft geben über die Merkmale der jeweiligen Methoden der Empfängnisverhütung und ihre Eignung in unterschiedlichen Lebensabschnitten (Empfängnisverhütung (post-koital (Pille danach), oral (Familienplanung mittels oraler Hormontherapie), intrauterin (Familienplanung mittels Intrauterinpessar / Spirale), intravaginal (Familienplanung mittels chemischer oder mechanischer intravaginaler Barriere), transdermal oder intradermal)</p> <hr/> <p>Kann ein Gespräch zur Notwendigkeit der Empfängnisverhütung einleiten</p> <hr/> <p>Kann Ratschläge zur postkoitalen Verhütung erteilen und eine entsprechende anschliessende Kontrolle durchführen</p> <hr/> <p>Hat eigene Vorgehensweisen zur Anleitung und Überwachung von Erstanwenderinnen der Pille ausgearbeitet</p> <hr/> <p>Kann Ratschläge erteilen mit Rücksicht auf die Normen und Wertvorstellungen, nach denen die Frau/das Paar lebt</p> <hr/> <p>Kann Ätiologie, Epidemiologie, Diagnose und Behandlung von Geschlechtskrankheiten beschreiben</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Gynäkologische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p> <p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p>

		Kann Orientierungshilfe zur Vermeidung von Geschlechtskrankheiten bieten und über die Notwendigkeit einer Untersuchung auf Geschlechtskrankheiten befinden		
GP70	Frau: Menopause Nr. 70			
	Kann Patientinnen mit menopausalen Beschwerden beraten	<p>Kann bei menopausenbedingten Beschwerden einen Untersuchungsplan aufstellen, beraten und gegebenenfalls eine Behandlung einleiten, resp. die Patienten an einen Gynäkologen überweisen</p> <hr/> <p>Kann die physiologischen Prozesse sowie Anzeichen und Symptome der Menopause beschreiben</p> <hr/> <p>Kann zur Hormontherapie beraten sowie eine Hormontherapie einleiten und überwachen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Gynäkologische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p> <p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p>
GP71	Geistige Behinderung Nr. 71			
	Kann bei geistig behinderten Patienten eine allgemeininternistische somatische Abklärung und Behandlung durchführen	<p>Kann das klinische Bild und den funktionellen Status von Patienten beschreiben, die aufgrund folgender Ursachen einen IQ < 70 aufweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chromosomendefekte • infantile Zerebralparese • Defizite in Aufmerksamkeit, motorischer Kontrolle und Wahrnehmung <hr/> <p>Kann bei geistig behinderten Patienten eine allgemeininternistische somatische Abklärung und Behandlung durchzuführen</p>	<p>Weiterbildungslogbuch und Besuche in Behinderteneinrichtungen und/oder Gruppengespräche</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Auswertung der Logbucheinträge und Gesamtbeurteilung</p>
GP72	Gewichtsveränderungen Nr. 72			
	Kann Patienten, die aufgrund	Kann eine Gewichtsabnahme aufgrund folgender	Praktische Patientenbetreuung	Gesamtbeurteilung

	<p>von Gewichtsveränderungen vorstellig werden, abklären, behandeln und betreuen</p>	<p>Ursachen diagnostizieren, behandeln und betroffene Patienten ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hyperthyreose • Anorexie • sonstige psychische Störungen • Diabetes mellitus • Krebs/Tumoren • Malabsorption • sonstige chronische Krankheiten • unklare Ursache <hr/> <p>Kann eine Gewichtszunahme aufgrund folgender Ursachen diagnostizieren, behandeln und betroffene Patienten ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adipositas und Ernährungsstörungen • Wasserretention • Unerwünschte Arzneimittelwirkung • Krebs/Tumoren • Lebererkrankung/Aszites • Herzinsuffizienz • Hypothyreose • unklare Ursache <hr/> <p>Kann den Body Mass Index (BMI) berechnen</p>	<p>und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Medizinische und endokrinologische Poliklinik</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	
GP73	Haut Nr. 73			
	<p>Kann Hautmanifestationen beschreiben und die häufigsten Arten voneinander abgrenzen, abklären und behandeln</p>	<p>Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Schmerzen oder Druckempfindlichkeit der Haut (inklusive Brennen)</p> <p>Pruritus</p> <p>Knoten oder Schwellung, lokal oder generalisiert (inklusive Papeln, Beulen oder Schwellungen an mehreren Stellen)</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Spital: Dermatologische</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p>

		<p>Exanthem lokal oder generalisiert (Flecken, Erythem, Rötung an mehreren Stellen)</p> <p>Veränderung der Hautfarbe (inklusive «Augenringe», Zyanose, Erröten, Sommersprossen, Blässe, Pigmentstörungen, -veränderungen)</p> <p>Hühneraugen, Schwielen, Blasen</p> <p>Andere Symptome und Beschwerden der Haut (trockene Haut, Epidermolyse, Hautschuppenbildung, Runzeln)</p> <p>Symptome und Beschwerden der Fingernägel (inklusive «Uhrglasnägel»)</p> <p>Symptome und Beschwerden der Haare und der Kopfhaut (trockene Kopfhaut)</p> <p>Angst vor Hautkrebserkrankung oder einer anderen Hauterkrankung (bei einem Patienten, bei dem eine solche nicht erwiesen ist)</p> <p>Subjektive eingeschränkte oder gestörte Funktion der Haut (inklusive Behinderung infolge einer Hauterkrankung)</p> <p>Andere Symptome und Beschwerden im Hautbereich (Hautblutung, Cellulitis, Petechien, Nabelprobleme, wunde Stelle)</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Infektion eines Fingers oder einer Zehe (inklusive Paronychie)</p> <p>Abscess, Furunkel, Karbunkel, Follikulitis</p> <p>Insektenbiss, Insektenstich</p> <p>Skabies und andere Milbenerkrankungen</p> <p>Lausbefall, Flöhe, Zecken</p> <p>Dermatophytose (inklusive Onychomykose, Pityriasis versicolor, Tinea)</p> <p>Lipom</p> <p>Gutartige Neubildungen im Hautbereich (Morbus Bowen, Dermoid-Zyste, Präkanzerosen)</p>	<p><i>Poliklinik</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	
--	--	--	---	--

		<p>Bösartige Neubildungen im Hautbereich (Basaliom, Spinaliom, Melanom, Ulcus rodens)</p> <p>Strahlungsschäden an der Haut (Sonnenbrand, Photosensibilität, polymorpher Lichtausschlag)</p> <p>Hämangiom und Lymphangiom (inklusive Naevus flammeus)</p> <p>Angeborene Hautanomalien (Ichthyosis)</p> <p>Sakraldermoid resp. Pilonidalzyste, Pilonidalfistel und -abszess</p> <p>Seborrhoische Dermatitis</p> <p>Atopische Dermatitis</p> <p>Kontaktdermatitis, allergische Dermatitis</p> <p>Windeleczem, Windeldermatitis, Intertrigo</p> <p>Pityriasis rosea</p> <p>Psoriasis</p> <p>Schweissdrüsenenerkrankung (Dyshidrosis, Hidradenitis)</p> <p>Ulzerative Hautveränderungen</p> <p>Warzen</p> <p>Impetigo</p> <p>Erysipel</p> <p>Akne vulgaris</p> <p>Rosacea</p> <p>Atherom</p> <p>Unguis incarnatus, Paronychie</p> <p>Molluscum contagiosum</p> <p>Herpes simplex und zoster</p> <p>Urticaria</p> <p>Sonstige Hauterkrankungen (Dermatitis artefacta, Lupus erythematodes discoides, Erythema multiforme, Granulom, Granuloma anulare, Hyperkeratosis, Keloid, Kerato-Akanthom; Lichen planus, Neurodermatitis, Onychogryposis, Rosacea, Rhinophyma, Narben, seborrhoische oder senile Warzen, Striae atrophicae, Vitiligo)</p>		
--	--	---	--	--

		<p>Kann zu häufigen Indikationen für die plastische Chirurgie Ratschläge geben</p> <hr/> <p>Kann zu Hautpflege und Sonnenschutz beraten</p>		
GP74	Haut als Krankheitsmarker Nr. 74			
	<p>Kann Patienten mit Hautmanifestationen infolge systemischer Erkrankungen betreuen</p>	<p>Kann folgenden Erkrankungen, die Hautsymptome verursachen können, nachgehen/abklären und eine entsprechende Behandlung einleiten bzw. die betroffenen Patienten überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infektionskrankheiten (viral/bakteriell) • Allergie • Autoimmunerkrankungen, Anämie • Ikterus • Porphyrrie <hr/> <p>Kann harmlose/vorübergehende Hautmanifestationen und Symptome, die der näheren Abklärung und Behandlung bedürfen, voneinander abgrenzen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Spital: Dermatologische Poliklinik</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p>
GP75	Hals-/Rachensymptome Nr. 75			
	<p>Kann Patienten mit Hals-/Rachensymptomen abklären, behandeln und betreuen</p>	<p>Kann folgende Störungen abklären und behandeln bzw. betroffene Patienten ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schluckbeschwerden • Schmerzen • Heiserkeit • Globusgefühl • Schwellungen im Rachen • Reizhusten/Kitzeln im Rachen • Atembeschwerden, Stridor • trockener oder geröteter Rachen, entzündeter Rachen • vergrößerte Mandeln, inkl. chron. Tonsillitis • Globusgefühl 	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: ORL-Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Stimmverlust, Heiserkeit 		
GP76	Infektionskrankheiten Nr. 76			
	Kann Patienten aller Alterskategorien mit Infektionskrankheiten abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Pandemien wie Grippe, z.B. H1N1 Masern und deren Komplikationen Mumps und deren Komplikationen Röteln und deren Komplikationen, kongenitale Röteln Varicellen und deren Komplikationen Sonstige Virus-Exantheme (Fieber mit Ausschlag, Ringelröteln, Dreitagefieber) Andere Viruserkrankungen (wie Adenovirus; Kuhpocken; Coxsackie-Erkrankungen) Andere Infektionskrankheiten (nicht lokalisierte Infektionen; Lyme-Erkrankung; Meningokokkeninfektionen; Mycoplasma; Q-Fieber; Scharlach)</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i></p>	Gesamtbeurteilung
GP77	Infektionskrankheiten: Sexuell übertragbare Krankheiten Nr. 77			
	Kann Patienten mit sexuell übertragbaren Krankheiten betreuen	<p>Kann Patienten mit den folgenden sexuell übertragbaren Krankheiten abklären, behandeln und beraten, resp. ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herpes • Chlamydien • HIV • Hepatitis B, C und D • Skabies • Filzlausbefall • Gonorrhö 	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Medizinische,</i></p>	Gesamtbeurteilung

		<ul style="list-style-type: none"> • Kondylome • Syphilis 	<i>dermatologische, gynäkologische, urologische Poliklinik Theoriekurs Fertigkeitenlabor</i>	
GP78	Kardiovaskuläre Erkrankungen Nr. 78			
	Kann Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Herzschmerzen (inklusive Schmerzen, die vom Patienten dem Herzen zugeschrieben werden)</p> <p>Druckgefühl, Beklemmung in der Herzgegend («Herzschwere» nach Aussage des Patienten)</p> <p>Herzklopfen, Wahrnehmung des Herzschlags (inklusive schneller Herzschlag)</p> <p>Andere Unregelmässigkeiten des Herzschlags</p> <p>Hervortretende Venen und andere Gefässe (ungewöhnlich hervortretende Venen, Spider naevi)</p> <p>Knöchelödem (Wassersucht, Flüssigkeitsretention, geschwollene Füße bzw. Beine)</p> <p>Risikofaktoren für kardiovaskuläre Erkrankungen (Hinweise in der persönlichen Vorgeschichte bzw. Familienanamnese, früherer Behandlungsfall, oder anderer Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankung)</p> <p>Angst vor Herzerkrankung (wie Angst vor Herzanfall, bei einem Patienten, der keine Anzeichen eines akuten Infarkts aufweist)</p> <p>Angst vor Bluthochdruck oder anderen kardiovaskulären Erkrankungen (bei einem Patienten, der die Krankheit nicht hat)</p> <p>Subjektiv eingeschränkte oder gestörte kardiovaskuläre Funktion</p> <p>Andere kardiovaskuläre Symptome oder Beschwerden (wie Herzbeschwerden, Klage über «niedrigen Blutdruck» oder über «schwaches Herz»)</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Selbststudium</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Kardiologische Poliklinik, Kardiologie</i> <i>Theoriekurs</i></p>	Gesamtbeurteilung

		<p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Angeborene Anomalie im kardiovaskulären Bereich (wie atrialer oder ventrikulärer Septum-Defekt; Fallot'sche Tetralogie; offener Ductus arteriosus Botalli)</p> <p>Herz- oder Arteriengeräusche (harmlose funktionelle Geräusche wie Herzgeräusche, Aortageräusche, andere Strömungsgeräusche)</p> <p>Flüchtige zerebrale Ischämie (Basilarisinsuffizienz; Sturzattacken; transitorisch ischämische Attacke; Amaurosis fugax)</p> <p>Andere cerebrovaskuläre Krankheiten (cerebrales Aneurysma, Folgeerscheinungen eines Schlaganfalls)</p>		
GP79	Kopfschmerzen Nr. 79			
	Kann Patienten mit Kopfschmerzen abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann bei Patienten mit Kopfschmerzen aufgrund folgender Ursachen eine Diagnose stellen und sie behandeln bzw. ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migräne/Cluster-Kopfschmerz • Spannungskopfschmerz • Arteriitis temporalis • intrakranielle Vorgänge • Hypertonie • Kopfschmerz, der einer Notfallbehandlung bedarf • posttraumatische Kopfschmerzen • unklare Ursache 	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Medizinische und neurologische Poliklinik</i></p>	Gesamtbeurteilung
GP80	Kind: Das gesunde Neugeborene / Kind Nr. 80			
	Kann die Vorsorgeuntersuchungen beim	Kann Routinekontrollen und Impfungen im Säuglings- und Kindesalter durchführen, inkl. Neugeborene	Praktische Patientenbetreuung und	Gesamtbeurteilung

	gesunden Säugling und Kind durchführen	<p>untersuchen</p> <hr/> <p>Kann beraten zu Stillen und Ernährung inkl. Ess- und Trinkverweigerung und einschliesslich Vitaminergänzung</p> <hr/> <p>Kann die intellektuelle und motorische Entwicklung bewerten</p> <hr/> <p>Kann bezüglich Sicherheit, einschliesslich Unfallverhütung, beraten</p> <hr/> <p>Kann kulturelle, religiöse und ethnische Faktoren beschreiben, die für die Entwicklung und das Verständnis von Krankheiten bei Kindern von Bedeutung sind</p> <hr/> <p>Kann die besonderen Bedürfnisse und Probleme von Frühgeborenen beschreiben</p> <hr/> <p>Kann unkomplizierte Nabelschnurprobleme behandeln</p> <hr/> <p>Kann Milchschorf, Soor und Windeleczem behandeln</p>	<p>Zusammenarbeit mit der Gesundheitsschwester und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Selbststudium</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	
GP81	Kind: Gedeihstörung Nr. 81			
	Kann eine Erstuntersuchung zum Wohlbefinden und zur Entwicklung eines Kindes durchführen	<p>Kann eine Routinekontrolle im Säuglings- und Kindesalter durchführen</p> <hr/> <p>Kann eine Wachstumskurve erstellen und interpretieren</p> <hr/> <p>Kann die Ursachen einer Wachstumsstörung / abnormes Wachsen / Gedeihstörung im Säuglings- und Kindesalter beschreiben</p> <hr/> <p>Kann einem vorzeitigen bzw. verzögerten Eintritt der Pubertät nachgehen bzw. das betroffene Kind überweisen</p> <hr/> <p>Kann bei Übergewicht beraten</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p> <p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p>

		<p>Kann auf Anzeichen einer Gedeihstörung / Retardierung / Entwicklungsrückstand motorisch und geistig reagieren</p> <hr/> <p>Kann eine vorzeitig / verzögert Pubertät erkennen und entsprechend beraten</p>		
GP82	Kind: Das blasse und müde Kinde Nr. 82			
	<p>Kann blasse, müde oder inaktive Kinder abklären und behandeln, resp. überweisen</p>	<p>Kann eine Erstuntersuchung durchführen/abklären und betroffene Kinder behandeln, resp. ein-/überweisen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anämie • Müdigkeit und Antriebslosigkeit <hr/> <p>Kann eine Eisenmangelanämie abklären und behandeln</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	
GP83	Kind: Das Kind mit Fieber Nr. 83			
	<p>Kann Kinder mit Fieber abklären und behandeln</p>	<p>Kann Kinder mit Fieber abklären und behandeln und bei Bedarf ergänzende Untersuchungen durchführen</p> <hr/> <p>Kann folgende Erkrankungen selber behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infektionen der oberen Atemwege (URTI) • Otitis media • Tonsillitis • Pneumonie • Gastroenteritis • Pseudokrupp • Harnwegsinfekt <hr/> <p>Kann Ratschläge erteilen in Bezug auf die Beobachtung,</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p>

		<p>den normalen Verlauf der Erkrankung und die erforderlichen Vorsichtsmassnahmen</p> <hr/> <p>Kann wiederkehrende Infektionen und chronisches Fieber diagnostizieren und behandeln</p> <hr/> <p>Kann Beratungen zu Infektionsrisiko und -quellen für Infektionskrankheiten durchführen</p> <hr/> <p>Kann die Symptome einer schweren Infektionskrankheit oder besonderer Umstände, die eine Hospitalisierung erforderlich machen, bestimmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelenkschwellung • allgemeines Unwohlsein • schwerere kardiopulmonale Symptome • Nacken- und Rückensteifigkeit • Petechien • Schmerzzustände • Dehydratation • allgemeine Verschlechterung im Verlauf 		
GP84	Kind: Atemwege und Brustkorb Nr. 84			
	<p>Kann eine Erstuntersuchung und Behandlung bei Kindern mit Symptomen der Atemwege und des Brustkorbs durchführen</p>	<p>Kann bei Kindern mit Atemnot/Husten eine Erstuntersuchung/Überweisung vornehmen</p> <hr/> <p>Kann spezifische Untersuchungen auf Asthma vornehmen sowie eine Asthmabehandlung einleiten und überwachen</p> <hr/> <p>Kann spezifische Untersuchungen auf Allergien vornehmen/einleiten sowie eine entsprechende Behandlung einleiten und überwachen</p> <hr/> <p>Kann Ratschläge zur Allergieprophylaxe geben</p> <hr/> <p>Kann das Vorliegen von Fremdkörpern in Atemwegen</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p> <p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p>

		<p>und Lungen diagnostizieren</p> <hr/> <p>Kann bei Kindern mit abnormen Herztönen/Tachykardie eine Erstuntersuchung/Überweisung vornehmen</p>		
GP85	Kind: Diarrhö, Verstopfung und Beschwerden im Analbereich Nr. 85			
	<p>Kann Kinder mit unkomplizierten akuten und chronischen Formen von Durchfall, Verstopfung und Analbeschwerden abklären, behandeln und betreuen</p>	<p>Kann akute Durchfallerkrankungen behandeln</p> <hr/> <p>Kann bei chronischer Diarrhö eine Erstuntersuchung durchführen und betroffene Kinder ein-/überweisen</p> <hr/> <p>Kann bei Beschwerden im Analbereich eine Erstuntersuchung durchführen bzw. eine entsprechende Überweisung vornehmen und unkomplizierte Fälle behandeln</p> <hr/> <p>Kann Verstopfung in unkomplizierten Fällen behandeln</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p>
GP86	Kind: Magenschmerzen Nr. 86			
	<p>Kann bei Kindern mit Abdominalschmerzen eine Erstuntersuchung/Überweisung vornehmen, resp. behandeln</p>	<p>Kann spezifische Untersuchungen bezüglich organisch bedingten und psychosomatischen Magenschmerzen einleiten</p> <hr/> <p>Kann Leistenhernien diagnostizieren, betroffene Patienten überweisen und über die entsprechende Beobachtung und Behandlung/Operation aufklären</p> <hr/> <p>Kann Säuglinge mit Koliken und Reflux betreuen und die Eltern entsprechend aufklären</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p>
GP87	Kind: Harnwegsinfektionen /			

	Geschlechtsorgane Nr. 87			
	Kann bei Kindern mit Harnwegsbeschwerden und Symptomen an den Genitalien eine Erstuntersuchung durchführen, eine Diagnose stellen und behandeln und die Kinder ein-/überweisen	<p>Kann komplikationslose Harnwegsinfektionen behandeln</p> <p>Kann chronische Harnwegsinfektionen diagnostizieren und betroffene Patienten ein-/überweisen</p> <p>Kann die Anzeichen einer Nierenkrankheit erkennen</p> <p>Kann Bettnässen behandeln</p> <p>Kann Hodenretention und Hodentorsion diagnostizieren und betroffene Patienten ein-/überweisen</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	Gesamtbeurteilung
GP88	Kind: Konvulsionen und ZNS-Symptome Nr. 88			
	Kann Kinder mit Kopfschmerzen, akuten Konvulsionen und anderen zentralnervösen Symptomen betreuen	<p>Kann unkomplizierte Kopfschmerzen diagnostizieren und behandeln</p> <p>Kann bei Kindern mit komplizierten Kopfschmerzen und/oder Konvulsionen eine Erstuntersuchung bzw. eine Ein-/Überweisung vornehmen</p> <p>Kann bei Konvulsionen eine Akutbehandlung einleiten</p> <p>Kann bei Kindern mit verzögerter psychomotorischer Entwicklung eine Erstuntersuchung durchführen bzw. eine entsprechende Überweisung vornehmen</p> <p>Kann bei hypotonen / schlaffen Säuglingen eine Erstuntersuchung durchführen bzw. eine entsprechende Überweisung vornehmen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	Gesamtbeurteilung
GP89	Kind: Orthopädische Beschwerden Nr. 89			

	<p>Kann eine Erstuntersuchung durchführen bzw. eine Überweisung vornehmen bei Kindern, die hinken, bzw. Gliedmassen-/Fussdeformitäten, Schmerzen in den Extremitäten und Gelenkschmerzen aufweisen</p>	<p>Kann eine Erstuntersuchung durchführen und betroffene Kinder ein-/überweisen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinken • Fussdeformitäten • Schmerzen in Extremitäten, Gelenken oder Rücken <hr/> <p>Kann folgende Störungen diagnostizieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hüftprobleme bei Säuglingen und Kindern • Rückendeformitäten • Wachstumsstörungen <hr/> <p>Kann eine Subluxation des Radiusköpfchens reponieren</p>	<p>Selbststudium und Praktische Patientenbetreuung und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis Kinderarztpraxis Spital: Pädiatrische Poliklinik Selbststudium Theoriekurs Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p>
GP90	Kind: Lebensbedrohliche Zustände Nr. 90			
	<p>Kann bei akut lebensbedrohlichen Zuständen eine entsprechende Behandlung einleiten</p>	<p>Kann u. a. bei den folgenden akut lebensbedrohlichen Zuständen eine entsprechende Behandlung einleiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meningitis/Sepsis • diabetische Ketoazidose • akutes Abdomen • Status asthmaticus • bewusstloses Kind bzw. Kind mit Bewusstseinsbeeinträchtigung • Atemstillstand • anhaltende Konvulsionen • intrakranielle Blutung • Vergiftungen • lebensbedrohliche Psychosen, einschliesslich schwere Depression <hr/> <p>Kann einleiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • angemessenen Transport und Begleitung bis ins Spital <hr/> <p>Kann die Eltern über den plötzlichen Kindstod informieren, aufklären, beratend wirken und im Todesfall</p>	<p>Selbststudium und Praktische Patientenbetreuung und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis Kinderarztpraxis Spital: Pädiatrische Poliklinik Theoriekurs Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p>

		begleiten und betreuen		
GP91	Kind: Kinder mit chronischen Krankheiten Nr. 91			
	Kann chronisch kranke Kinder betreuen und überwachen	<p>Kann während einer langfristigen Erkrankung des Kindes den Kontakt mit der Familie halten</p> <p>_____</p> <p>Kann die Behandlung in Zusammenarbeit mit der zuständigen Krankenhausabteilung, den Spezialisten, weiteren involvierten Personen und Institutionen, dem Patienten und der Familie koordinieren</p> <p>_____</p> <p>Kann eine Verschlechterung und/oder mangelnde Therapietreue erkennen und entsprechend reagieren</p> <p>_____</p> <p>Kann im Verlauf einer ressourcenzehrenden Erkrankung auch das Wohlergehen von Geschwisterkindern und anderen Familienangehörigen im Auge behalten</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	Gesamtbeurteilung
GP92	Kind: Gefährdete/bedrohte Kinder Nr. 92			
	Kann erkennen, ob ein Kind emotional, sozial oder physisch bedroht ist und kann an der gemeinschaftlichen Betreuung des bedrohten Kindes mitwirken	<p>Kann emotionale, soziale und physische Faktoren erkennen, die das Wohlbefinden/die Entwicklung eines Kindes bedrohen</p> <p>_____</p> <p>Kann bei Verdacht auf Verletzung der elterlichen Fürsorgepflicht oder auf sexuellen Missbrauch entsprechend handeln. Kennt die entsprechenden Gesetze und Institutionen</p> <p>_____</p> <p>Kann im Einklang mit den kinderbezogenen Gesetzen und ethischen Überlegungen handeln</p> <p>_____</p> <p>Kann an der gemeinschaftlichen interdisziplinären Betreuung des bedrohten Kindes mitwirken</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und</p> <p>Besuch bei Kooperationspartnern in sozialen Diensten und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i> <i>Spital: Pädiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p> <p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p>

		Kann die Möglichkeiten der Unterstützung für Kinder mit kranken/sozial benachteiligten oder suchtkranken Eltern beschreiben		
GP93	Kind: Soziale Anpassungsstörung Nr. 93			
	Kann bei „sozial auffälligen“ Kindern eine Erstuntersuchung und Beratung durchführen und eine Überweisung vornehmen	Kann eine Erstuntersuchung und Überweisung vornehmen sowie die Eltern in Bezug auf Folgendes aufklären: <ul style="list-style-type: none"> • hyperaktive Kinder • verhaltensauffällige Kinder • traurige/stille Kinder • schreiender Säugling, allgemein reizbares Kleinkind (übermässiges Weinen, unruhiges Kleinkind) • Stammeln, Stottern, Tics • Bettnässen 	Praktische Patientenbetreuung und Weiterbildungslogbuch und Selbststudium und/oder Studienbesuche bei entsprechenden Einrichtungen <i>Hausarztpraxis Kinderarztpraxis Spital: Pädiatrische Poliklinik</i>	Gesamtbeurteilung
GP94	Kind: Genetik und Chromosomen Nr. 94			
	Kann zu häufigen genetischen und Chromosomenstörungen beraten und/oder eine Überweisung vornehmen	Kann Symptome und generelle Probleme bei den häufigsten genetisch bedingten Krankheiten beschreiben Kann zu häufigen genetischen und Chromosomenstörungen grundlegende Ratschläge erteilen	Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs <i>Theoriekurs Hausarztpraxis Kinderarztpraxis Spital: Pädiatrische Poliklinik</i>	Auswertung der Logbucheinträge und Beurteilung durch den Lehrarzt
GP95	Labor, Praxislabor Nr. 95	In Bearbeitung!		

	Erwerb des Fähigkeitsausweises Praxislabor	<p>Der Arzt hat das nötige Wissen, das Praxislabor zu leiten, zeitgerecht und wirtschaftlich zuverlässige Resultate zu erhalten und seine medizinischen Mitarbeiterinnen dabei kompetent zu führen.</p> <hr/> <p>Er kennt die wichtigsten Methode und Apparate mit ihren Grenzen und kann neue Geräte oder Tests für sein Praxislabor evaluieren.</p> <hr/> <p>Er kennt die Prinzipien der internen und externen Qualitätskontrolle und kann deren Resultate selbst beurteilen.</p> <hr/> <p>Er kennt die häufigsten Fehlerquellen der Analytik, kann die verschiedenen Fehlerarten in der Qualitätskontrolle erkennen und so seine Praxisassistentin oder Laborantin bei der Fehlerbehebung beraten.</p> <hr/> <p>Er kennt die Voraussetzungen für eine sichere, korrekte Entnahme von Körperflüssigkeiten und die Fehler der Präanalytik und kann die Qualität der Proben beurteilen.</p> <hr/> <p>Er kennt die gesetzlichen Grundlagen zum Führen eines Praxislabors.</p>	<i>Hausarztpraxis Theoriekurs</i>	Auswertung der Logbucheinträge
GP96	Lymphadenopathie Nr. 96			
	Kann Patienten mit Lymphadenopathie abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann Patienten mit Lymphadenopathie aufgrund folgender Ursachen eine Diagnose stellen und sie behandeln bzw. ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infektionskrankheit (z. B. HIV, Tbc, aber auch Abszesse etc.) • maligne Erkrankungen 	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p>	Gesamtbeurteilung

		<ul style="list-style-type: none"> • Lymphom • Leukämie • Metastasen • unklare Ursache 	<i>Spital: Medizinische Poliklinik</i>	
GP97	Mann: Männliche Geschlechtsorgane Nr. 97			
	<p>Kann bei Patienten mit geschlechtsspezifischen Symptomen und Erkrankungen mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln eine erste Einschätzung vornehmen, potentiell gefährliche Situationen erfassen und die angebrachten Massnahmen der Abklärung und Behandlung ergreifen oder die Patienten gezielt an weitere ärztliche Fachpersonen überweisen</p>	<p>Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Schmerzen im Penis</p> <p>Schmerzen in den Hoden oder im Scrotum (inklusive Perineum, Becken)</p> <p>Ausfluss aus der Urethra</p> <p>Blutiges Sperma</p> <p>Andere Symptome und Beschwerden am Penis und an der Vorhaut</p> <p>Andere Symptome und Beschwerden an Hoden und Scrotum (inklusive tumoröse Veränderungen)</p> <p>Symptome und Beschwerden der Prostata (inklusive Prostatahyperplasie)</p> <p>Impotenz</p> <p>Andere Symptome und Beschwerden bezüglich der männlichen Sexualfunktionen (wie schmerzhafte Erektion, Priapismus)</p> <p>Sterilität bzw. reduzierte Fruchtbarkeit beim Mann</p> <p>Wunsch nach Beratung bezüglich Familienplanung durch Sterilisierung des Mannes, Vasektomie</p> <p>Wunsch nach Beratung des Mannes bezüglich anderer Methoden der Familienplanung</p> <p>Symptome und Beschwerden an der männliche Brust (wie Knoten in der männlichen Brust, Gynäkomastie)</p> <p>Besorgnis über Aussehen, Form und Grösse des Penis</p> <p>Angst vor sexueller Funktionsstörung (bei einem Mann)</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Spital: Urologische Poliklinik und Urologie</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	Gesamtbeurteilung

		<p>bei dem die Störung nicht besteht)</p> <p>Angst vor Geschlechtskrankheit (bei einem Mann bei dem die Krankheit nicht erwiesen ist)</p> <p>Angst vor Krebserkrankung oder sonstiger Erkrankung der männlichen Genitalien (bei einem Patienten, bei dem die Krankheit nicht nachgewiesen ist)</p> <p>Subjektiv eingeschränkte oder gestörte Funktion der männlichen Genitalien</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Genitaler Herpes (anogenitaler Herpes und Herpes genitalis)</p> <p>Balanitis (wie Candidiasis der glans penis)</p> <p>Condylomata acuminata (Feigwarzen, Papilloma- Virus- infektion beim Menschen)</p> <p>Orchitis, Epididymitis</p> <p>Entzündung der Prostata bzw. der Samenblase</p> <p>Bösartige Neubildung an der Prostata, evidenzbasierter Umgang mit der PSA-Bestimmung</p> <p>Andere bösartige Neubildung an den männlichen Genitalien und der männlichen Brust (an den Hoden, Seminom, Penis-Karzinom, Karzinom der männlichen Brust)</p> <p>Gutartige Neubildung an den männlichen Genitalien und an der männlichen Brust</p> <p>Verletzung der männlichen Genitalien (inklusive Beschneidung)</p> <p>Phimose, rüsselförmiges Präputium (inklusive Paraphimose)</p> <p>Hypospadie</p> <p>Hodenhochstand, Hodenretention und Kryptorchismus</p> <p>Sonstige angeborene Anomalien der männlichen Genitalien (wie Hermaphroditismus, retraktiler Hoden)</p> <p>Gutartige Prostatahyperplasie (inklusive Fibrom(a),</p>		
--	--	---	--	--

		Hyperplasie, Mittellappen-Syndrom, Unwegsamkeit der Prostata, Prostatomegalie) Hydrozele Sonstige Erkrankungen der männlichen Genitalien und der männlichen Brust (inklusive Epididymalzyste, Spermatozele, Varikozele, Hodentorsion)		
GP98	Müdigkeit und Erschöpfung (Fatigue) Nr. 98			
	Kann Patienten, die über Erschöpfung, allgemeine Schwäche und Müdigkeit (Fatigue) klagen, abklären, behandeln und betreuen	Kann allgemeine Schwäche, Müdigkeit und Erschöpfung aufgrund folgender Ursachen diagnostizieren, behandeln und betroffene Patienten ein-/überweisen: <ul style="list-style-type: none"> • Anämie • Hypothyreose • Herzkrankheit • Niereninsuffizienz • Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises • chronisches Erschöpfungssyndrom • chronisches Stresssyndrom • Fibromyalgie • Arzneimittel • Missbrauch • Alkohol kombiniert mit Medikamenten • psychische Ursachen • existenzielle Ursachen • Depression • unklare Ursache 	Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs <i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Medizinische Poliklinik</i>	Gesamtbeurteilung
GP99	Nasensymptome Nr. 99			
	Kann Patienten mit nasenbedingten Symptomen abklären, behandeln und betreuen	Kann nasale Symptome abklären, behandeln bzw. betroffene Patienten ein-/überweisen: <ul style="list-style-type: none"> • Niesen • Ausfluss 	Praktische Patientenbetreuung <i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: ORL-Poliklinik</i>	Strukturierte fachliche Beurteilung

		<ul style="list-style-type: none"> • Blutungen • Stenose, behinderte Nasenatmung • Fremdkörper • Schmerzen • Schnarchen • Schlafapnoe • Traumafolgen • Verletzungen, Wunden • Rhinorrhoe • Allergische Rhinitis (Heuschnupfen, vasomotorische Rhinitis) • Post-nasal Drip • geschwollene Nase • rote Nase • Furunkel und Abszesse im Nasenbereich • Schmerzen und Druckgefühl in den Nasennebenhöhlen 	<i>Theoriekurs Fertigkeitenlabor</i>	
GP100	Neurologische Symptome und Erkrankungen Nr. 100			
	<p>Kann bei Patienten mit häufigen neurologischen Symptomen und Erkrankungen mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln eine erste Einschätzung vornehmen, potentiell gefährliche Situationen erfassen und die angebrachten Massnahmen der Abklärung und Behandlung ergreifen oder die Patienten gezielt an weitere ärztliche Fachpersonen überweisen</p>	<p>Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Gesichtsschmerzen</p> <p>Restless legs</p> <p>Kribbeln in den Fingern, Füßen oder Zehen (inklusive brennendes, prickelndes Gefühl)</p> <p>Andere Sensibilitätsstörungen (Anästhesie, Hypästhesie, Parästhesie, Dysästhesie)</p> <p>Konvulsionen, Krämpfe (inklusive Fieberkrämpfe, Anfälle)</p> <p>Abnorme unwillkürliche Bewegungen (Dystonie, ruckartige Bewegungen, Myoklonie ; Schüttelkrämpfe; Spasmus; Tetanie; Tremor; Zuckungen)</p> <p>Störung des Geruch- oder Geschmacksinns (inklusive</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis Spital: Neurologische Poliklinik</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p>

		<p>Anosmie)</p> <p>Vertigo, Benommenheit (inklusive Schwächegefühl, Verlust des Gleichgewichts, Benommenheit, Taumelgefühl)</p> <p>Lähmung oder Muskelschwäche (inklusive Parese)</p> <p>Sprachstörung (Aphasie; Dysphasie; Dysarthrie; undeutliches Sprechen)</p> <p>Vorübergehende globale Amnesie</p> <p>Angst vor Krebserkrankung oder einer anderen Erkrankung des Nervensystems (z.B. Multiple Sklerose oder Morbus Parkinson) bei einem Patienten, bei dem die Krankheit nicht nachgewiesen ist</p> <p>Eingeschränkte oder gestörte Funktion der Nerven (inklusive Behinderung infolge neurologischer Krankheiten oder Störungen)</p> <p>Andere Symptome oder Beschwerden des Nervensystems (wie abnormer Gang; Hinken; Ataxie, Meningismus)</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Missbildungen des Schädels</p> <p>Commotio cerebri</p> <p>Subdurales Hämatom</p> <p>Verletzungen des Nervensystems (Nervenverletzung, Phantomschmerz)</p> <p>Angeborene Anomalie des Nervensystems (Hydrocephalus, spina bifida)</p> <p>Parkinsonismus</p> <p>Spannungskopfschmerz</p> <p>Fazialislähmung, Bell'sches Phänomen</p> <p>Trigeminus-Neuralgie (inklusive Tic douloureux)</p> <p>Karpal- und Tarsaltunnelsyndrom</p> <p>Andere neurologische Erkrankungen (wie zentrale Lähmung, amyotrophe Lateralsklerose, motor neuron disease, Myasthenia gravis, Neuralgie,</p>	
--	--	--	--

		Polyneuropathien, Polyradikulits)		
GP101	Notfälle Nr. 101			
	Kann unterscheiden zwischen Notfällen, die einer sofortigen und solchen, die keiner Notfallbehandlung bedürfen	Kann Gesundheitsstörungen diagnostizieren, die einer Notfallbehandlung bedürfen, im Falle von: <ul style="list-style-type: none"> • schweren Kreislaufstörungen • akutem Myokardinfarkt • Ateminsuffizienz/Atemstillstand • Konvulsionen • Anaphylaxie • Vergiftungen • Sepsis/Meningitis • Bewusstseinsbeeinträchtigungen • Schlaganfall • akuten metabolischen Entgleisungen 	Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs <i>Hausarztpraxis</i>	Gesamtbeurteilung
GP102	Ödem Nr. 102			
	Kann Patienten mit Ödemen abklären, behandeln und betreuen	Kann beschreiben, welche Erkrankungen bzw. Störungen zu Ödem führen können und ist in der Lage, ein geeignetes Untersuchungs- bzw. Behandlungsprogramm zu planen für: <ul style="list-style-type: none"> • kardiovaskuläre Erkrankungen • ernährungsbedingtes Ödem • Leberfunktionsstörung • maligne Erkrankungen • Nierenfunktionsstörungen • Immobilisierung • Infektionen/Thrombophlebitis • unerwünschte Arzneimittelwirkungen • Allergie (Quincke-Ödem) • unklare Ursache 	Praktische Patientenbetreuung Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs <i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Medizinische Poliklinik</i>	Detail- und Gesamtbeurteilung

GP103	Ohrensymptome Nr. 103			
	<p>Kann Patienten mit ohrenbedingten Symptomen abklären, behandeln und betreuen</p>	<p>Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Ohrenschmerzen Hörbeschwerden Tinnitus, Ohrenklingen, Ohrensausen (inklusive Wiederhall im Ohr) Gleichgewichtsstörungen (Schwindel) Ausfluss aus dem Ohr Ohrenblutung (Blut im oder aus dem Ohr) Gefühl der Ohrenverstopfung (verlegtes oder blockiertes Ohr) Besorgnis wegen des Aussehens der Ohren Angst vor Ohrenerkrankung (wie Angst vor dem Ertauben, bei einem Patienten, bei dem die Krankheit nicht nachgewiesen ist) Subjektiv eingeschränkte oder gestörte Funktion des Hörorgans (Hörschwäche auf einem Ohr, vorübergehender Hörverlust; Knistern oder Knallen im Ohr)</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Otitis externa Seröse Otitis media, Otitis media mit Erguss Tubenkatarrh (Verschluss bzw. Katarrh oder Funktionsstörung der Eustachischen Röhre, inkl. Paukendrainage, -röhrchen) Chronische Otitis media (wie Cholesteatom, chronische eitrige Otitis media, Mastoiditis) Neubildung im Ohr (gutartige und bösartige Formen) Fremdkörper im Ohr Perforation des Trommelfells</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: ORL-Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p>

		<p>Andere Ohrenverletzung (äusserer Gehörgang, Ohrmuschel, Trommelfellriss durch Verletzung oder Druckeinwirkung)</p> <p>Angeborene Anomalie der Ohren (abstehende Ohren)</p> <p>Übermässiges Cerumen, Entfernung Ceruminalpropf</p> <p>Schwindelsyndrome (gutartiger, paroxysmaler und lageabhängiger Schwindel; Labyrinthitis; Menière-Krankheit; Neuritis vestibularis)</p> <p>Akustisches Trauma (durch Lärm verursachte Schwerhörigkeit)</p> <p>Taubheit/Hörverlust (Schwerhörigkeit oder Taubheit auf beiden Ohren, angeborene Taubheit)</p> <p>akuter Hörsturz</p> <p>Andere Erkrankungen der Ohren oder des Processus mastoideus (wie Mittelohrpolyphen etc.)</p>		
GP104	Orthopädie und Traumatologie Nr. 104			
	<p>Kann Patienten mit orthopädischen und traumatologischen Störungen abklären, behandeln und betreuen</p>	<p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Trauma oder Verletzung, z.B. nach Verkehrsunfall</p> <p>Polytrauma (auch innere Verletzungen)</p> <p>Coxarthrose (Osteoarthritis; sekundär aus Dysplasie, aus Trauma)</p> <p>Gonarthrose (Osteoarthritis, sekundär aus Dysplasie, aus Trauma)</p> <p>Omarthrose (Osteoarthritis, sekundär aus Dysplasie, aus Trauma)</p> <p>Fuss- und OSG-Arthrosen</p> <p>Andere Arthrose, (inklusive Heberden-Knoten; traumatische Arthropathie)</p> <p>Fraktur eines Hand- oder Fussknochens</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Selbststudium</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p> <p><i>Spital: Orthopädische Poliklinik und Orthopädie, traumatologische Poliklinik und Traumatologie</i></p> <p><i>Theoriekurs</i></p> <p><i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p> <p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p>

		<p>(Handwurzelknochen, Mittelhandknochen, Finger, Zehen, Fusswurzelknochen, Mittelfussknochen)</p> <p>Fraktur des Radius oder der Ulna (inklusive Fractura radii loco classico)</p> <p>Fraktur Humerus</p> <p>Fraktur der Tibia oder der Fibula</p> <p>Fraktur des Femur (inklusive Schenkelhalsfraktur)</p> <p>Nasenbeinfraktur</p> <p>Schädelfraktur</p> <p>Rippenfraktur</p> <p>Claviculafraktur</p> <p>Andere Fraktur</p> <p>pathologische Fraktur</p> <p>schlecht oder gar nicht verheilte Frakturen</p> <p>Arthrodeese</p> <p>Verstauchung, Zerrung, Distorsion von Hand/Finger</p> <p>Verstauchung, Zerrung, Distorsion von Arm/ Ellenbogen/ Schulter</p> <p>Verstauchung, Zerrung, Distorsion von Fuss/Zehen</p> <p>Verstauchung, Zerrung, Distorsion von Knies (inkl. akute Schädigung des Meniskus oder der Kreuzbänder)</p> <p>Verstauchung, Zerrung, Distorsion eines anderen Gelenkes (inklusive Beschleunigungsverletzung der HWS/ Schleudertrauma)</p> <p>Schulterluxation</p> <p>Verrenkungen und Subluxationen (auch der Wirbelsäule)</p> <p>Sekundäre Folgen eines Traumas (Entstellungen, Narben als Folge einer vorhergegangenen Verletzung; frühere Amputation)</p> <p>Auswirkungen von Prothesen (Unbehagen, Beeinträchtigung, Schmerz oder eingeschränkte Funktionstüchtigkeit infolge der Anpassung und/oder des Tragens einer Vorrichtung zur Verbesserung oder Korrektur von körperlichen Mängeln; Gelenkersatz)</p> <p>Traumatische Verletzung im Verdauungstrakt (</p>		
--	--	---	--	--

		Verletzung eines Organs im Abdomen, traumatischer Milzriss, traumatische Leber-, Nierenkontusion, resp. Kontusion der inneren Organe; der Zähne, der Zunge) Verordnung von Schuheinlagen und anderen Orthesen		
GP105	Palliativmedizin / Patienten am Lebensende Nr. 105			
	Kann Patienten am Lebensende betreuen	<p>Kann für die häusliche Betreuung eines Patienten am Lebensende ein multidisziplinäres Team zusammenstellen, selbst an einem solchen mitwirken und die Führung übernehmen</p> <hr/> <p>Kann einen Behandlungsplan mit Partnern im Gesundheitswesen aufstellen, Behandlungsziele formulieren, umsetzen und gegenüber dem Patienten, den Angehörigen und den mitbeteiligten Betreuern kommunizieren</p> <hr/> <p>Kann die palliative Therapie der häufigsten Symptome einer unheilbaren Krankheit gewährleisten, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schmerzen und weitere Symptome mittels Anamnese, klinischer Untersuchung und Zusatzuntersuchungen erfassen - eine evidenzbasierte Behandlung mit Opioiden durchführen inklusive Reservedosis und zugleich zu erwartenden Nebenwirkungen vorbeugen - eine adjuvante Medikation und andere adjuvante Massnahmen für eine effiziente Schmerzbehandlung einsetzen - Behandlungen durchführen für Symptome wie Fatigue, Anorexie, Kachexie, Obstipation, Dyspnoe, Nausea, Erbrechen, Delir, Angst und Depression <hr/> <p>Kann den sterbenden Menschen in Bezug auf seine körperlichen, emotionalen, sozialen und existenziellen Bedürfnisse betreuen:</p>	<p>Studienvisite bei Kooperationspartnern (ambulanter bzw. Palliativpflegedienst, Hospiz), und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Alle Abteilungen, Palliativmedizin, Geriatrie</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	Gesamtbeurteilung

		<ul style="list-style-type: none"> - psychosoziale und spirituelle Aspekte erfassen und berücksichtigen und mit Trauer umgehen - Patientenverfügungen mit Patienten und Angehörigen erarbeiten und besprechen - unterscheiden zwischen ärztlich assistiertem Suizid, direkter und indirekter aktiver Sterbehilfe, terminaler Sedation sowie Behandlungsverzicht und - abbruch - mit dem Wunsch des Patienten nach Sterbehilfe umgehen und die entsprechenden Gespräche führen - Informationen über schwere Erkrankungen und deren Prognose verständlich dem Patienten und auch den Angehörigen kommunizieren 		
GP106	Persönlichkeitsstörungen Nr. 106			
	Kann Patienten mit Persönlichkeitsstörungen abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann die nachfolgend aufgelisteten Persönlichkeitsstörungen diagnostizieren und behandeln bzw. betroffene Patienten ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dissoziale Persönlichkeitsstörung (gewalttätig, egozentrisch, charmant/persuasiv, seduktiv) • niedrige Frustrationsschwelle • abweichendes Sexualverhalten (Pädophilie, Inzest, Vergewaltigung) • kriminelles Verhalten • emotionale Labilität 	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p> <p>Gruppengespräch oder</p> <p>Schulung mit Schauspiel-Patienten</p> <p><i>Spital: Ppsychiatrische Poliklinik</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	Gesamtbeurteilung
GP107	Psyche Nr. 107			
	Kann allgemeine und spezifische psychische Probleme abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Gefühl der Angst, Unruhe, Spannung</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und</p> <p>Weiterbildungslogbuch und</p>	Gesamtbeurteilung

		<p>Akute Stressreaktion (wie Anpassungsstörungen, Kulturschock, Stressgefühl, Trauer, Heimweh, unmittelbarer posttraumatischer Stress, psychischer Schock)</p> <p>Gefühl der Deprimiertheit (inklusive Gefühl der Unzulänglichkeit, der Einsamkeit, des Unglücklichseins, der Besorgnis)</p> <p>Gereiztes, ärgerliches Gefühl oder Verhalten (inklusive Erregtheit, Unruhe)</p> <p>Senilität, Gefühl des Altseins und entsprechendes Verhalten (inklusive Besorgnis wegen des Alterns, Seneszenz)</p> <p>Schlafstörungen (Schlaflosigkeit, Alpträume, Schlaf-Apnoe, Schlafwandeln, Schläfrigkeit)</p> <p>Gedächtnisstörung (Amnesie; Konzentrationsstörung; Desorientiertheit)</p> <p>Angst vor Geisteskrankheit (bei einem Patienten, bei dem die Krankheit nicht nachgewiesen ist)</p> <p>Subjektiv eingeschränkte, gestörte psychische Funktion (wie eingeschränkte, gestörte Funktion als Resultat psychischer Störungen; mangelndes Selbstwertgefühl)</p> <p>Andere psychische Symptome oder Beschwerden (Wahnvorstellungen, Essstörungen, Halluzinationen, multiple Persönlichkeitsstörungen, mangelnde Hygiene, eigenartiges Verhalten, Misstrauen)</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Konversions-/Somatisierungsstörung (Umwandlung verdrängter Affekte in körperliche Symptome, Hypochondrie, Hysterie, Scheinschwangerschaft)</p> <p>Neurasthenie (erhöhte Ermüdbarkeit mit unangenehmen Empfindungen, Konzentrationsschwäche und einem ständigen Abnehmen der Leistungsfähigkeit und der Lebendigkeit)</p>	<p>Gruppengespräch oder Schulung mit Schauspiel-Patienten</p> <p><i>Spital: Psychiatrische Poliklinik</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	
--	--	---	---	--

		<p>Persönlichkeitsstörung (dissoziale Persönlichkeitsstörung, ängstliche, vermeidende, paranoide, schizoide Persönlichkeitsstörung, Münchhausen-Syndrom/Hospital-hopper-Syndrom, Verhaltensstörung beim Erwachsenen)</p> <p>Hyperkinetische Störungen (ADHS, inklusive mangelnde Aufmerksamkeit, Hyperaktivität)</p> <p>Posttraumatische Belastungsreaktion (posttraumatische Anpassungsstörung)</p> <p>Burnout</p> <p>Andere psychische Störungen (Autismus, Asperger-Syndrom, nicht spezifizierte Geisteskrankheit, Neurose)</p>		
GP108	Psychosomatik Nr. 108			
	<p>Kann bei psychosomatischen und/oder psychosozialen – oft unspezifischen - Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, potentiell gefährliche Situationen erfassen und die angebrachten Massnahmen der Abklärung und Behandlung ergreifen</p>	<p>Kann folgende Skills, Techniken und Fertigkeiten anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basale Kommunikationstechniken: patienten- und arzt-zentrierte Techniken, WWSZ (warten, wiederholen, spiegeln, zusammenfassen) - Exploration des Patientenkonzeptes - Bio-psycho-soziales Modell mit Lebensphasen spezifischen Vulnerabilitäten - Gesprächsführung in schwierigen Situationen (Suizidalität, Sexualität, Sterbebegleitung, Verlust naher Bezugspersonen) - Techniken des partizipatorischen Entscheidungsfindung - Techniken des Verhandeln und Überzeugen des Patienten (negociating) - Motivational Interviewing / Cycle of Change (Prochaska DiClemente) zur Früherkennung, Beratung und Behandlung z.B. bei Suchtverhalten - Techniken der Krisenintervention bei individueller, beruflicher oder familiärer Krise - Techniken der Beratung (Counseling) - Techniken für Mehrpersonensetting 	<p>Schulung mit Schauspielpatienten</p> <p>oder z.B. Video-Supervision, Gruppenerfahrung mit Fokus auf Arzt (nicht Patienten)</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Kinderarztpraxis</i></p>	<p>Strukturierte fachliche Beurteilung</p> <p>MiniCEX</p> <p>Videobesprechung</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Behandlungskonzept des Teufelskreises bei Angststörungen - Evidenzbasierte Abklärungen und Vorgehen bei Burnout, Erschöpfung - Breaking bad news <hr/> <p>Kann betreffend Arzt-Patienten-Beziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren in Form einer Balintgruppe, eines Videokränzlis oder einer Supervision - sich fragen, „wie erhalte ich mir eine Neugierde für Patienten?“ - minimale Selbsterfahrung sammeln - Sorge um sich selbst tragen (individuelle Burn-out Prophylaxe) <hr/> <p>Hat Kenntnisse und Wissen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diagnostische Kriterien der Major depression. Red flags in der Differentialdiagnose - Evidenzbasierte Abklärungen, Vorgehen und Therapiemöglichkeiten bei Suizidrisiko. - Diagnostische Kriterien von somatoformen Störungen. Red flags in der Differentialdiagnose zu somatischen Erkrankungen. Evidenzbasierte Abklärungen und Therapien. Wissen über Risikofaktoren für somatoforme Störungen. - Neurobiologische Kenntnisse über Zusammenhänge zwischen früherer Traumatisierung, (sexueller oder anderer Missbrauch, Folter, etc.) und somatischen-, Entwicklungs- oder Angst-Störungen (Felitti) - Wissen (individuell), wann der Patient dem Psychiater/Psychotherapeuten zugewiesen werden soll - somatopsychische Störungen (psychische Reaktionen und Entwicklungen auf/bei schweren körperlichen Erkrankungen) - das Phänomen, dass hinter (vorgeschobenem) körperlichen Leiden sich ein psychisches Problem verbergen kann, das die Beschwerden auslöst oder aggraviert 		
--	--	--	--	--

GP109	Psychotische Störungen Nr. 109			
	Kann Patienten mit psychotischen Störungen abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann Psychosen diagnostizieren und behandeln bzw. betroffene Patienten ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schizophrenie • Paranoia • depressive und affektive Psychosen • andere psychotische Störungen (wie vorübergehende akute psychotische Störung, reaktive Psychose, Wochenbettpsychose) <hr/> <p>Kann eine reguläre und notfallmässige Krankenhauseinweisung organisieren und durchführen inkl. dem fürsogerischen Freiheitsentzug FFE</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Ausfüllen Einweisungsformulare von Patienten und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Spital: Psychiatrie und psychiatrische Poliklinik</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	Auswertung der Logbucheinträge
GP110	Randgruppen / Minderheiten Nr. 110			
	Kann mit Patienten umgehen, die Randgruppen angehören	Kann gemäss der Erkenntnis handeln, dass die Lebensbedingungen von Randgruppen einen bedeutenden Einfluss auf die Möglichkeiten der medizinischen Behandlung haben (Obdachlose, Suchtpatienten, Fahrende/Roma, exzentrische Personen etc.)	<p>Praktische Patientenbetreuung und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Spital: Alle Abteilungen</i></p>	Auswertung der Logbucheinträge
GP111	Röntgen, Praxisröntgen Nr. 111			
	In Bearbeitung	In Bearbeitung	<i>Hausarztpraxis</i>	In Bearbeitung
GP112	Schwindel Nr. 112			

	Kann Patienten mit Schwindel abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann Schwindel somatischer oder psychischer Genese diagnostizieren, behandeln und betroffene Patienten ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vestibuläre Neuronitis • kardiovaskuläre Ursachen • metabolische Ursachen • Elektrolytstörungen • zerebrale Störungen • Menière-Krankheit • orthostatischer Schwindel • arzneimittelbedingter Schwindel • Substanzmissbrauch • psychische Ursachen • unklare Ursache 	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Medizinische, neurologische, kardiologische, psychiatrische Poliklinik</i></p>	Gesamtbeurteilung
GP113	Sexuelle Funktionsstörungen Nr. 113			
	Kann Patienten mit sexuellen Funktionsstörungen beraten und betreuen	<p>Kann mit den Patienten über Sexualität und sexuelle Funktionsstörungen sprechen, kann beurteilen, ob die Beschwerden auf eine normale Variante oder eine abnorme Störung zurückzuführen sind und kann angemessene Behandlungsoptionen vorschlagen</p> <p>_____</p> <p>Kann mit den Patienten über die Sexualfunktion in unterschiedlichen Lebensabschnitten sprechen und die Rolle der Sexualität aus dem Lebenszusammenhang des/der jeweiligen Patienten/-in heraus erörtern</p> <p>_____</p> <p>Kann die Beratung zur Empfängnisverhütung mit einem offenen Gespräch über die Sexualfunktion/sexuelle Funktionsstörungen verbinden</p> <p>_____</p> <p>Kann mit dem Mann/Paar über Impotenz sprechen; kann die verschiedenen Formen von Impotenz erläutern und Behandlungsoptionen vorschlagen</p> <p>_____</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Weiterbildungslogbuch und/oder Schulung mit Schauspiel-Patienten</p> <p><i>Spital: Medizinische, gynäkologische, urologische Poliklinik</i> <i>Hausarztpraxis</i> <i>Theoriekurs</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	<p>Beurteilung der eigenen Arbeitspraxis und Auswertung der Logbucheinträge</p>

		<p>Kann sexuelle Probleme mit der Frau/dem Paar besprechen; kann gegebenenfalls weitere Hilfs- und Unterstützungsangebote nennen</p> <hr/> <p>Kann Frauen, die infolge organischer Krankheiten körperlich sexuell eingeschränkt sind, beraten</p> <hr/> <p>Kann über verminderte sexuelle Erfüllung (nicht organisch bedingte Impotenz oder Dyspareunie; Ejaculatio praecox; Vaginismus psychischen Ursprungs) sprechen und angemessene Behandlungsoptionen vorschlagen</p> <hr/> <p>Kann auf die Besorgnis wegen sexueller Neigungen eingehen und entsprechend beraten</p>		
GP114	Suchtverhalten, Substanzmissbrauch Nr. 114			
	Kann Suchtpatienten betreuen und einen Vertrag formulieren	<p>Kann den Einfluss von Alkohol, Medikamenten und Drogen auf Gesundheit und Krankheit beschreiben</p> <hr/> <p>Kann die Differenzialdiagnose für Medikamentenmissbrauch nennen</p> <hr/> <p>Kann die Entzugsbehandlung mit Antabus und die Behandlung mit ähnlichen Substanzen beschreiben und durchführen</p> <hr/> <p>Kann die Substitutionsbehandlung mit Methadon und die Behandlung mit ähnlichen Substanzen beschreiben und durchführen</p> <hr/> <p>Kann relevante Behandlungsoptionen (z. B. motivierender Dialog, lokale Behandlungsoptionen, Krankenhauseinweisung) beschreiben und durchführen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Gruppengespräch und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: psychiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Beurteilung durch den Lehrarzt und</p> <p>Auswertung der Logbucheinträge</p>

		Kann einen Behandlungsvertrag formulieren		
GP115	Synkope und Ohnmacht Nr. 115			
	Weiss, wie bei Patienten, die plötzlich kollabieren oder ohnmächtig werden, vorzugehen ist, resp. kann die entsprechenden Abklärungen und Behandlungen vornehmen	<p>Kann Patienten, die plötzlich aufgrund folgender Ursachen kollabieren, eine Diagnose stellen und sie behandeln bzw. ein-/überweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kardiovaskuläre Ursachen • zerebrale Ursachen • Dehydratation • metabolische Störungen • unerwünschte Arzneimittelwirkungen • Vergiftungen • Anämie • akuter Blutverlust • funktionelle Ursachen • unklare Ursache <hr/> <p>Kann Notfallbehandlung (Sauerstoff, intravenöse Flüssigkeitstherapie, Schocklagerung) einleiten und den Patienten überwachen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Medizinische, kardiologische, neurologische Poliklinik</i> <i>Fertigkeitenlabor</i></p>	Gesamtbeurteilung
GP116	Thoraxschmerzen Nr. 116			
	Kann Patienten mit Schmerzen im Brustkorb abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann bei Patienten mit akut einsetzenden Schmerzen im Brustkorb eine Diagnose stellen und die Betroffenen ein-/überweisen</p> <hr/> <p>Kann die Leitlinien für ischämische Herzkrankheit anwenden</p> <hr/> <p>Kann Begleitsymptome beschreiben im Hinblick auf die Bestimmung der Ätiologie</p> <hr/> <p>Kann die Bedeutung des Alters und anderer</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Medizinische, kardiologische Poliklinik</i></p>	Detail- und Gesamtbeurteilung

		<p>Risikofaktoren erklären</p> <hr/> <p>Kann psychische Mechanismen beschreiben</p> <hr/> <p>Kann folgende Störungen diagnostizieren und betroffene Patienten behandeln bzw. ein-/ überweisen: ischämische Herzkrankheit, Erkrankungen mit Beteiligung der Brustwirbel und der thorakalen Muskulatur, Rippenfrakturen, Pneumothorax, Lungenembolie, Lungenkrebs</p>		
GP117	Ultraschall, Praxisultraschall Nr. 117			
	In Bearbeitung	In Bearbeitung	<i>Hausarztpraxis</i>	In Bearbeitung
GP118	Urologische Beschwerden und Erkrankungen Nr. 118			
	Kann Patienten mit akuten oder chronischen Harnwegsbeschwerden abklären, behandeln und betreuen	<p>Kann die im Folgenden aufgelisteten häufigsten Harnwegssymptome diagnostizieren, behandeln und betroffene Patienten ein-/überweisen:</p> <p>Dysurie, Schmerz oder Brennen beim Harnlassen</p> <p>Häufiges Harnlassen, Harndrang (inklusive nächtliches Harnlassen, Pollakisurie)</p> <p>Harninkontinenz (Enuresis, unwillkürliches Harnlassen, Stressinkontinenz)</p> <p>Andere Probleme beim Harnlassen (inklusive Anurie, Oligurie, Harnträufeln)</p> <p>Hämaturie (makroskopischer oder mikroskopischer Befund oder positiver chemischer Test)</p> <p>Andere Harnbeschwerden oder Harnsymptome (wie schlecht riechender Harn, dunkler Harn)</p> <p>Harnverhaltung</p> <p>Andere Symptome und Beschwerden der Blase</p>	<p>Selbststudium und</p> <p>Durchführung praktischer Aufgaben und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i></p> <p><i>Spital: Urologie und urologische Poliklinik</i></p> <p><i>Theoriekurs</i></p> <p><i>Fertigkeitenlabor</i></p>	Gesamtbeurteilung

		<p>(Reizblase, Blasenschmerzen)</p> <p>Symptome und Beschwerden der Niere (wie Nierenschmerzen, Nierenprobleme, Nierenkolik)</p> <p>Angst vor Krebserkrankung oder anderer Erkrankungen der Harnorgane (bei einem Patienten, bei dem die Krankheit nicht nachgewiesen ist)</p> <p>Subjektiv eingeschränkte oder gestörte Funktion der Harnorgane</p> <hr/> <p>Kann folgende Störungen diagnostizieren, behandeln und betroffene Patienten ein-/überweisen:</p> <p>Zystitis (akut und chronisch) oder sonstige Infektionen der Harnwege</p> <p>Urethritis (inklusive Urethritis durch Chlamydien, nicht spezifizierte Urethritis, Meatitis)</p> <p>Gutartige Neubildung an den Harnorganen (Blasenpapillom, Polyp der Harnwege)</p> <p>Verletzungen der Harnorgane (inklusive Nierenquetschung, Fremdkörper in den Harnorganen)</p> <p>Angeborene Anomalie der Harnorgane (Doppelniere, Doppelureter; Zystenniere)</p> <p>Orthostatische bzw. lordotische Albuminurie oder Proteinurie (lagebedingte Proteinurie)</p> <p>Abnormer Urintest (wie Glykosurie, Proteinurie, Leukozyturie, Pyurie)</p> <p>Andere Erkrankungen der Harnorgane (Blasendivertikel, Hydronephrose, Nierenhypertrophie, Blasenhalsostruktion; Nierenzysten; Karbunkel an der Harnröhre, Harnröhrenstriktur; Ureteralreflux, Urämie)</p> <p>Kann eine Flüssigkeitsbilanz inkl. Protokoll erklären und die Handhabung kontrollieren</p> <p>Kann bei Inkontinenz entsprechende Untersuchungen veranlassen und gemäss dem Minimalversorgungsprinzip behandeln</p> <p>Kann Patienten mit wiederkehrenden Harnwegsinfekten abklären, behandeln und kontrollieren</p> <hr/> <p>Kann katheterisierte Patienten überwachen und transurethrale und suprapubische Blasenkateter wechseln</p>		
--	--	---	--	--

GP119	Verdauung inkl. Mund/Zähne Nr. 119			
	<p>Kann bei Patienten mit Symptomen und Erkrankungen des Verdauungstraktes mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln eine erste Einschätzung vornehmen, potentiell gefährliche Situationen erfassen und die angebrachten Massnahmen der Abklärung und Behandlung ergreifen oder die Patienten gezielt an weitere ärztliche Fachpersonen überweisen</p>	<p>Kann bei den folgenden Symptomen und Beschwerden eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Schmerzen oder Krämpfe im Abdomen (Kolik, Krämpfe, Unwohlsein, Schmerzen im Abdomen; infantile Kolik)</p> <p>Schmerzen im Oberbauch [Epigastrium] (Unwohlsein im Oberbauch, Völlegefühl; Magenschmerzen)</p> <p>Sodbrennen (Hyperazidität, Pyrosis), saures Aufstossen</p> <p>Schmerzen im Rektum oder Anus (analer Spasmus, Proctalgia fugax)</p> <p>Juckreiz im Analbereich [Pruritus ani]</p> <p>Andere lokalisierte Schmerzen im Abdomen (inklusive Schmerzen im Dickdarm)</p> <p>Magenverstimmung</p> <p>Flatulenz, Blähungen, Aufstossen (Meteorismus; Rülpsen; Blähungsschmerz; aufgetriebenes Abdomen; verschlagene Winde)</p> <p>Übelkeit [Nausea]</p> <p>Erbrechen (Emesis, Hyperemesis, Würgen/Brechreiz)</p> <p>Durchfall (häufige oder dünnflüssige Darmentleerungen, wässrige Stühle)</p> <p>Verstopfung (inklusive Kotimpaktion)</p> <p>Gelbsucht [Ikterus]</p> <p>Hepatomegalie</p> <p>Hämatemesis</p> <p>Melaena</p> <p>Rektalblutung [frisches Blut im Stuhl]</p> <p>Darminkontinenz [fäkale Inkontinenz]</p> <p>Veränderungen am Stuhl oder bei der Darmentleerung</p> <p>Gewebemasse im Abdomen [Schwellung im Abdomen]</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und</p> <p>Selbststudium und</p> <p>Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Gastroenterologie und gastroenterologische Poliklinik, Medizinische und ORL-Poliklinik</i></p>	<p>Gesamtbeurteilung</p> <p>Beurteilung durch den Lehrarzt</p>

		<p>Aufgetriebenes Abdomen [Anschwellen des Abdomens ohne Gewebemasse]</p> <p>Angst vor Krebserkrankung oder vor einer anderen Erkrankung im Verdauungstrakt (bei einem Patienten, bei dem die Krankheit nicht nachgewiesen ist)</p> <p>Eingeschränkte oder gestörte Funktion des Verdauungssystems</p> <p>Andere Symptome oder Beschwerden im Bereiche des Verdauungstraktes (inklusive Aszites, Zähneknirschen)</p> <p>Symptome oder Beschwerden an Zähnen und Zahnfleisch (Probleme mit Zahnersatz, Zahnfleischentzündung, -blutung, -hyperplasie, Zahnen, Zahnschmerzen)</p> <p>Symptome oder Beschwerden an Mund, Zunge oder Lippen (Mundgeruch = Halitosis; belegte Zunge; Zungenbrennen; aufgesprungene Lippen; Speichelfluss; trockener Mund; geschwollene Lippen; Entzündung der Mundschleimhaut, Aphthen)</p> <p>Schluckbeschwerden (inklusive Erstickungsgefühl, Dysphagie, Globusgefühl)</p> <p>Dysfunktion des Kiefergelenkes</p> <hr/> <p>Kann bei den folgenden Krankheiten und Diagnosen eine erste Einschätzung vornehmen, weiter abklären und behandeln, resp. ein-/überweisen:</p> <p>Infektionen des Verdauungstraktes mit spezifischen Mikroorganismen wie Campylobacter, Girdia, Salmonellen, Shigellen, Typhus, Cholera</p> <p>Infektiöse Gastroeneteritis (Diarrhoe oder Erbrechen vermutlich infektiösen Ursprungs, Dysenterie, Nahrungsmittelvergiftung)</p> <p>Appendizitis (inklusive Appendixinfiltrat, Perforation)</p> <p>Inguinalhernie und andere Hernien im Abdomen (Femorallhernie, Nabelbruch, Bauchwandbruch, Narbenhernie)</p> <p>Fremdkörper im Verdauungstrakt (Fremdkörper im Mund, Speiseröhre, Mastdarm; verschluckt)</p> <p>Angeborene Anomalie des Verdauungstrakts (Anomalien</p>		
--	--	--	--	--

		<p>der Gallenwege; Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, Meckel'sches Divertikel; Megakolon, Hirschsprung'sche Krankheit; Ösophagus-Atresie; Pylorus-Stenose; Zungenlähmung)</p> <p>Anale Fissur, perianales Abszess (inklusive Fistel im Anus, ischiorektaler Abszess)</p> <p>Würmer oder sonstige Parasiten (inklusive Bandwürmer; Larva migrans cutanea; nicht spezifizierte intestinale Parasiten; Trichinose, Hydatidenbefall)</p> <p>Andere Erkrankungen des Verdauungssystems (abdominale Adhäsionen; Dumpingsyndrom; Ileus; obstruktive Darmerkrankung; Mesenterialgefäßerkrankung; Peritonitis; sekundäres Megakolon; Sprue)</p> <p>Erkrankung der Zähne oder des Zahnfleischs (Karies; parodontaler Abszess; Zahnfleischentzündung; Gebissanomalie; Störungen des Kiefergelenks)</p> <p>Erkrankungen des Mundes, der Zunge oder der Lippen (aphthöses Ulkus; Cheilosis; Glossitis; Mukozele; Parotitis; Mundfäule; Steine in den Speicheldrüsen und -gängen; Stomatitis; Plaut-Vincent-Angina, Streptokokken-Angina)</p> <p>Kann erkennen, wann eine Gastroskopie/Duodenoskopie oder Kolonoskopie angezeigt ist</p> <p>Kann diagnostische Tests auf Helicobacter pylori erklären</p> <p>Kann die Eradikationsbehandlung gegen H. pylori einleiten</p> <p>Kann zur Wechselwirkung zwischen ursächlichen Faktoren und einer Krankheit im Verdauungstrakt Auskunft geben und beraten, insbesondere in Bezug auf Rauchen, Alkohol und Arzneimittel</p> <p>Kann Ernährungsratschläge erteilen und über die Wirkung von Arzneimitteln auf den Darm aufklären</p> <hr/> <p>Kann Patienten mit unterschiedlichen Stomaarten überwachen und betreuen</p>		
GP120	Verlust/Trauma Nr. 120			

	<p>Kann Patienten, die einen Verlust und/oder ein Trauma erlitten haben, betreuen</p>	<p>Kann die Umstände einer Krise beschreiben</p> <hr/> <p>Kann den normalen Verlauf der Trauerarbeit und mögliche Komplikationen, z. B. emotionale Blockaden (z. B. Wut, Scham, Schuldgefühl) beschreiben</p> <hr/> <p>Kann somatische Symptome als Ausdruck einer Depression erklären</p> <hr/> <p>Kann im Hinblick auf Suizidalität gezielt nachforschen und die Suizidgefahr einschätzen</p> <hr/> <p>Kann zum Psychologen oder Psychiater oder in eine entsprechende Institution überweisen</p>	<p>Praktische Patientenbetreuung und Selbststudium und Führen eines Weiterbildungslogbuchs</p> <p><i>Hausarztpraxis</i> <i>Spital: Psychiatrische Poliklinik</i> <i>Theoriekurs</i></p>	<p>Auswertung der Logbucheinträge</p>
--	---	---	---	---------------------------------------

29.11.2010 PT